



Vivantes
Klinikum im Friedrichshain

Qualitätsbericht 2008

**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137
Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB-V für das Berichtsjahr 2008**

Der hier vorliegende Bericht war entlang umfangreicher gesetzlicher Vorschriften zu gliedern, maschinell zu erstellen und nur in diesem Rahmen zu gestalten. Die Einhaltung der Vorschriften wurde zur Abgabe des Berichts von der Annahmestelle erfolgreich überprüft.

Version: QB_2008_KFH_L1_Stand_090826_1526_FINAL.doc (2391 KB)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer).....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	17
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	18
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	20
A-14 Personal des Krankenhauses.....	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	22
B-1 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	22
B-2 Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie.....	26
B-3 Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie.....	32
B-4 Klinik für Dermatologie und Phlebologie.....	37
B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin.....	45
B-6 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie.....	52
B-7 Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie.....	58
B-8 Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie.....	65
B-9 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin.....	71
B-10 Klinik für Innere Medizin - Nephrologie.....	77
B-11 Klinik für Kinder und Jugendmedizin.....	83
B-12 Klinik für Neurochirurgie.....	96
B-13 Klinik für Neurologie.....	104
B-14 Klinik für Orthopädie.....	110
B-15 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	118
B-16 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	121
B-17 Klinik für Urologie.....	132
B-18 Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie.....	138
C Qualitätssicherung.....	145
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	145
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	145
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	145
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	145
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	146
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	146
D Qualitätsmanagement.....	147
D-1 Qualitätspolitik.....	147
D-2 Qualitätsziele.....	148
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	149
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	150
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	153
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	157

Einleitung



Unser Anspruch ist Qualität.

Vivantes ist ein Netzwerk für Gesundheit. Unsere konsequent auf Qualität ausgerichtete Philosophie bildet sein Fundament und ist zugleich eine Voraussetzung für die Zukunfts- und die Leistungsfähigkeit dieses Netzes. Vivantes gehört als größter kommunaler Klinikkonzern zu den Vorreitern einer im Wandel befindlichen Branche. Unsere Patienten profitieren von der konzernweiten Zusammenarbeit und dem fachlichen Austausch der Experten unserer neun Klinika, unserer Rehabilitationseinrichtung und unserer Einrichtungen zur Seniorenpflege sowie von der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und Anbietern ambulanter Pflege.

Alle Maßnahmen, die der Verbesserung der eigenen Leistungen dienen, werden strukturiert in unserem Qualitätsmanagementsystem zusammengefasst und in die Unternehmensarchitektur eingefügt. Das Dach dieses Systems bilden die Prinzipien der European Foundation for Quality Management (EFQM), einem national und international anerkannten Modell. Qualitätsentwicklung verstehen wir als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen - auch über die medizinischen und pflegerischen Belange hinaus.

Vivantes ist aufgrund seiner Größe und seiner Struktur hervorragend befähigt, eine umfassende medizinische Versorgung und Pflege mit großer Expertise und auf der Basis aktueller, wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse anzubieten.

Konzernweit verbindliche Qualitätsstandards versetzen uns in die Lage, unseren Patienten an jedem Standort gleich hohe medizinische und pflegerische Qualität anbieten zu können. Menschliche Zuwendung bleibt für uns dabei ein gleich wichtiger Anspruch. Aus der Sicht unserer Patienten nachhaltig gute Ergebnisse sind unser wesentlichstes Ziel.

Für uns zählen die Fakten. Wir überprüfen systematisch alle Abläufe und die Ergebnisse unserer Arbeit. Dazu erheben wir regelmäßig und über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Daten und vergleichen uns untereinander und mit anderen Krankenhäusern. Mit der

kontinuierlichen Befragung aller Patienten messen wir die persönliche Bewertung unserer Leistungen und gehen allen Anregungen oder Beschwerden sorgfältig nach. Die erteilten oder gewonnenen Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten nehmen wir ernst.

Wir möchten die Erwartungen unserer Patienten zuverlässig erfüllen und sie mit unserer Leistung begeistern!

Das Vivantes Klinikum im Friedrichshain verfügt über 17 medizinische Fachabteilungen und 687 Betten. Pro Jahr werden rund 81.000 Patienten behandelt, davon etwa 49.000 ambulant und 32.000 stationär. 2.100 Babys kommen jährlich in der Geburtsklinik des Klinikum im Friedrichshain zur Welt. 288 Ärzte und 506 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten. Insgesamt arbeiten im Klinikum 1.093 Mitarbeiter. Das Vivantes Klinikum im Friedrichshain ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Zum Klinikum gehören unter anderem die Zentren für Gefäßmedizin, Endoprothetik, Wirbelsäulenerkrankung, Hämophilie und Hämostaseologie, Hyperbare Sauerstofftherapie und Tauchmedizin, das Tumorzentrum Mitte sowie die Schwerpunkte Cochlear Implant und Kindergastroenterologie.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
Abteilung Qualitätsmanagement
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
www.vivantes.de

Hans-Joachim Standke

Ansprechpartnerin im Klinikum:

Beate Zschocke
Qualitätsmanagerin
Klinikum im Friedrichshain

Hinweis zur Nutzung dieses Qualitätsberichtes

Nach § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht vorzulegen. Inhalt und Umfang sind durch umfangreiche Regelungen vorgegeben. Der hier vorgelegte Bericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Der Aufbau ist in zwei Teile gegliedert. Zunächst werden die Strukturen und Leistungszahlen des Krankenhauses sowie der einzelnen Fachabteilungen dargestellt. Im zweiten Teil wird die Qualitätspolitik abgehandelt und es werden einzelne Qualitätsergebnisse präsentiert.

Hinweis gemäß Anlage 1 zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung der Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-0
Fax:

URL: www.vivantes.de
EMail: info@vivantes.de

Die Leitung des Klinikums erreichen Sie über das Büro der Regionaldirektion und Ärztlichen Leitung des Hauses

Herr Detlev Corsepius

Tel.: (030) 130 231401 oder (030) 130 231402

sowie über das Büro der Pflegedirektion

Frau Christine Przybylowicz

Tel.: (030) 130 231412

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261101878

A-3 Standort(nummer)

Standort: 04

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH
(Eigentümer: Land Berlin)

Art: öffentlich

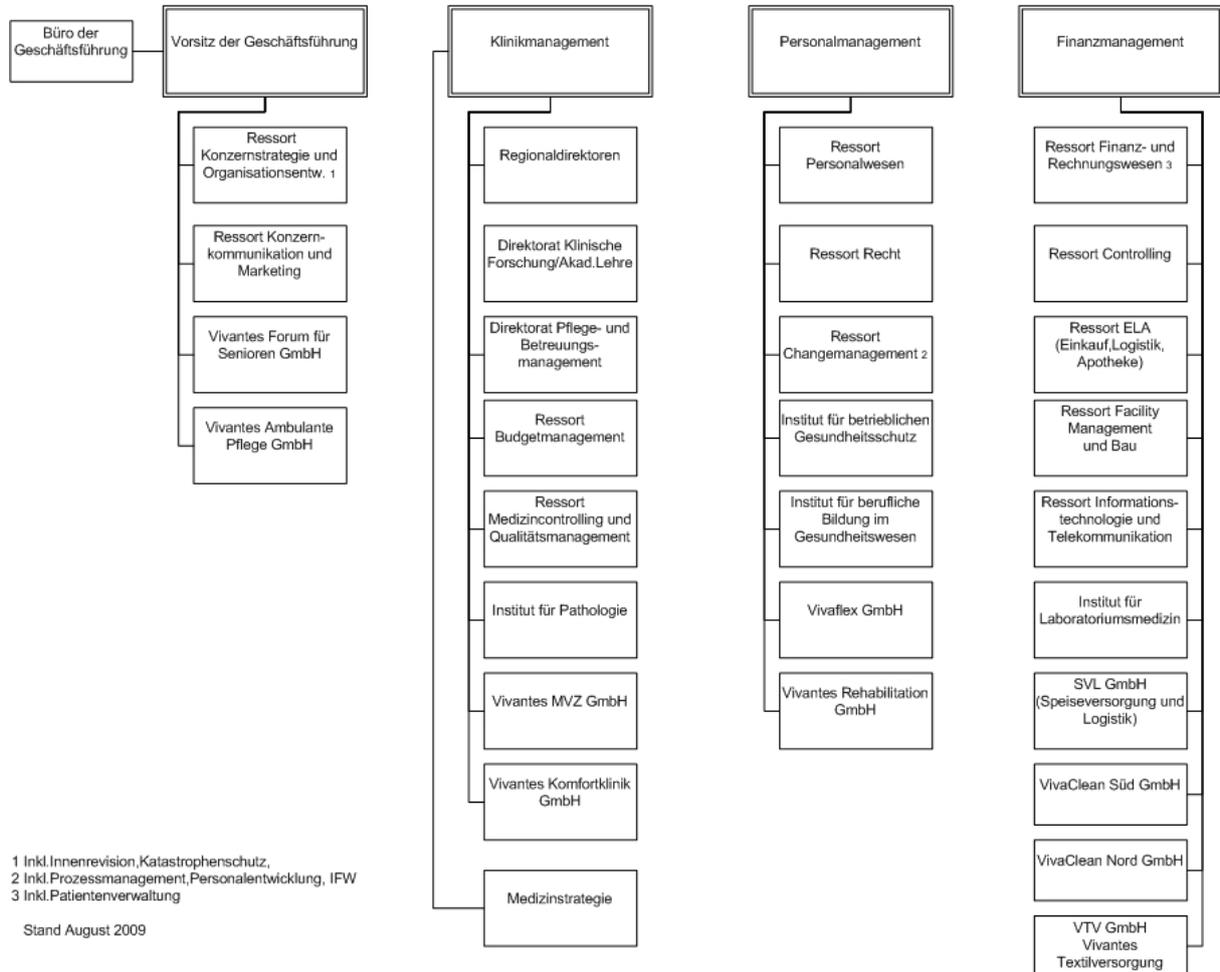
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Charité - Universitätsmedizin Berlin

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das folgende Organigramm bildet den bei Vivantes unternehmensweit zentral organisierten Anteil der Organisationsstruktur jedes Klinikums ab:



Folgende Organisationseinheiten sind darüber hinaus vollständig oder anteilig dezentral im Klinikum vertreten:

Regionaldirektion MITTE/OST
Pflegedirektion

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
 Klinik für Chirurgie - Gefäß- Thorax- und Plastische Chirurgie
 Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie
 Klinik für Dermatologie und Phlebologie
 Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin
 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
 Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie
 Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie
 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin
 Klinik für Innere Medizin - Nephrologie
 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Klinik für Neurochirurgie

Klinik für Neurologie
 Klinik für Orthopädie
 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik-Tagesklinik
 Klinik Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
 Klinik für Urologie

Rettungsstelle

Institut für Laboratoriumsdiagnostik - Präsenzlabor
 Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
 Fachbereich für Pathologie - Nebenstandort

Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz

Qualitätsmanagement
 Servicemanagement

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Aeromedical Center (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie
Hörzentrum Berlin (HZB) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Kinder und Jugendmedizin (SPZ); Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
Kommentar / Erläuterung	Zusammenarbeit aller Kliniken des KFH und Unternehmensweit
Perinatalzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Schwerpunkt Chirurgie des kleinen Beckens (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin; Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie
Schwerpunkt Cochlear Implant (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Schwerpunkt Kindergastroenterologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Schwerpunkt Minimal Invasive Chirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin; Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie; Fachbereich Plastische Chirurgie; Klinik für Urologie
Schwerpunkt Plastische Chirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie; Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie
Sozialpädiatrisches Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zusammenarbeit aller Kliniken im KFH mit der Klinik für Innere Medizin - Hämatologie und Onkologie im KAU
Kommentar / Erläuterung	Tumorzentrum Vivantes/Onkologische Zentrum Mitte
Vivantes Hauttumorzentrum Berlin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Dermatologie und Phlebologie; Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Fachbereich Plastische Chirurgie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie
Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin
Zentrum für Endoprothetik (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Orthopädie
Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Chirurgie - Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie; Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

Zentrum für Hämophilie und Hämostaseologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie
Zentrum für hyperbare Sauerstofftherapie und Tauchmedizin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	Zusammenarbeit aller Kliniken des Unternehmens
Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Orthopädie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Neurologie - Stroke Unit; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Wesentliche mitbehandelnde und unterstützende Bereiche stehen allen Kliniken an allen Standorten von Vivantes zur Verfügung. Da sie nicht gut in die vorgegebene Struktur des Qualitätsberichtes einfügbar sind, werden sie hier separat beschrieben.

Pathologie

Pathologie ist heutzutage weit mehr als das, was man aus einschlägigen Filmen zu kennen glaubt. Man kann sie kurz als "Lehre von den abnormen und krankhaften Vorgängen und Zuständen im Körper und deren Ursachen" beschreiben. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit den morphologisch fassbaren krankhaften Veränderungen des Körpers. Die pathologische Routine- und Sektionsdiagnostik beruht in erster Linie auf der Beurteilung der sichtbaren makroskopischen (pathologische Anatomie) und lichtmikroskopischen (Histopathologie, Zytologie) Aspekte von Geweben, zunehmend unter Einbeziehung biochemischer und molekularbiologischer Methoden. Die Pathologie ist zudem ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung in der Medizin, insbesondere in Form der pathologischen Begutachtung Verstorbener.

Die Pathologie kann oft Auskunft über die Art der Erkrankung und den Schweregrad geben. Im Fall von Krebserkrankungen wird die Fragestellung "gutartig oder bösartig beantwortet und es wird der Typ, die Größe sowie die Ausdehnung eines Krebses begutachtet.

Nach operativer Entfernung eines Organs oder Entnahme eines kleinen Gewebstückes (Biopsie) bzw. von Zellproben (Zytologie) durch einen Arzt, wird das entsprechende Gewebe untersucht. Dazu dienen neben der direkten Betrachtung histologische Schnittpräparate unter dem Mikroskop und zusätzlich moderne Verfahren, wie z.B. die Immunhistochemie.

Zu den besonderen Leistungen gehören sämtliche gängigen histologischen, zytochemischen und immunhistologischen Untersuchungen in der Tumordiagnostik, die Hormonrezeptor-Analytik wie z. B. Bestimmung der HER-2-Expression und der CD117-Expression für weitere Therapieentscheidungen bei Brustkrebs, die standardisierte Tumorklassifizierung inklusive der Lymphom-Klassifizierung, die differenzierte hämatopathologische Diagnostik, die Untersuchung von Knochenmark-Trepanaten bei sämtlichen hämatologischen Systemerkrankungen.

Die primäre Aufgabe des zentralen Fachbereichs Pathologie von Vivantes ist die Unterstützung der Diagnostik in allen Vivantes-Kliniken. Die Leistungen stehen an jedem Standort zur Verfügung. An den Hauptstandorten wird dabei der größere Anteil der Präparate bearbeitet, was einen effizienten Einsatz der Ressourcen ermöglicht. An den Nebenstandorten werden vor allem zeitkritische Untersuchungen (z. B. intraoperative Befundung so genannter Schnellschnitte) durchgeführt.

Die organisatorische Zusammenfassung zu einem Fachbereich ermöglicht einheitliche und verbindliche Standards. Durch die Umsetzung verbindlicher Leitlinien wird für alle Kliniken von Vivantes eine einheitliche diagnostische Qualität gesichert.

Die Pathologie bei Vivantes ist eine Referenz-Pathologie für die Soft Tissue and Bone Sarcoma Group der EORTC (European Organisation for Research and Treatment of Cancer: Europäische Organisation für die Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen) und führt ein Regressionsgrading von Tumoren, eine molekulare Tumorpathologie und Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik durch.

Durch wiederholte Akkreditierung nach den strengen Kriterien des College of American Pathologists hat die Pathologie ihren eigenen Qualitätsanspruch eindrucksvoll nachgewiesen.

Labor

Das Institut für Laboratoriumsdiagnostik (IfL) von Vivantes ist der größte deutsche Krankenhaus Laborverbund. Es besteht aus einem im Klinikum Neukölln angesiedelten Zentrallabor, einem ebenfalls dort befindlichen mikrobiologischen Labor und acht Präsenzlaboratorien. Mit etwa 7,5 Millionen Analysen im Jahr stellt es die Versorgung von rund 120 Fachkliniken der Vivantes und weiteren externen Institutionen sicher. Der Datentransfer aller zehn Standorte erfolgt über ein einheitliches EDV-System.

Die gesamte Analytik des Institutes unterliegt strengen, an den Richtlinien der Bundesärztekammer orientierten, Qualitätskontrollen.

Zu den wesentlichen Leistungen gehören:

- Klinische Chemie: Notfall-Routinediagnostik an vollautomatischer Analysenstraße, Medikamentendiagnostik, Hochdruckchromatographie, Spezialanalytik, molekulare Diagnostik
- Hämatologie: Notfall- & Routinediagnostik
- Zytologische und histologische Diagnostik
- Gerinnung: Notfall- u. Routinediagnostik
- Immunhämatologie: Transfusionsmedizin einschließlich spezieller Immunhämatologie
- Mikrobiologie
- Bakteriologie einschließlich Tuberkulosedagnostik
- Molekulare Diagnostik
- Mykologie
- Parasitologie
- Infektionsserologie
- Technische Krankenhaushygiene

Zum Aufgabenbereich des Labors gehören zudem die Organisation der Versorgung mit Blutpräparaten sowie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Umgangs mit und Einsatzes von Blut und Blutprodukten. Das gesamte Verfahren unterliegt einer internen und externen Qualitätskontrolle.

Physiotherapie

Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen sind Spezialisten für Bewegung, körperliche Funktionsstörungen und Schmerz. Sie behandeln Menschen nach Unfällen, Menschen mit akuten und chronischen Krankheiten oder Menschen mit Behinderungen. Dies können beispielsweise Patienten mit so unterschiedlichen Problemen wie einem Kreuzbandriss, einem Schlaganfall oder mit Asthma sein.

Die Leistungen der Physiotherapie sind ein fester Bestandteil der interdisziplinären Patientenversorgung in jedem Vivantes-Klinikum. Die Spezialisten der Physiotherapie arbeiten mit einem hohen Maß an persönlichem Engagement und Fachkompetenz.

In den Institutsambulanzen einiger Klinika wird ein umfangreiches Spektrum an ambulanten physiotherapeutischen Anwendungen angeboten. Die Patienten werden hier entweder aufgrund ärztlich verordneter Therapien oder als Selbstzahler zu sehr günstigen Konditionen behandelt. Dazu gehört neben den therapeutischen Maßnahmen seit September 2004 ein interessantes Präventions- und Wellness-Angebot u.a. mit Wohlfühlmassagen, Aqua-Trainings-, Sport- und Entspannungskursen.

Präventiver Einsatz:

- Schulung von Risikopatienten

Stationäre und ambulante Therapie:

- bei inneren Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus, Lungenentzündung)
- bei orthopädischen Erkrankungen (z. B. Fehlstellung, Arthrose, Skoliose, Bandscheibenvorfall, Schmerzreduktion)
- bei neurologischen Erkrankungen (z. B. Polyneuropathie, Schlaganfall, Parkinson-Krankheit, ataktischer Symptomenkomplex)
- in der Traumatologie (z. B. nach Fraktur, künstlichem Gelenk, Amputation, Sehnenriss, Narbendehnung)
- bei rheumatischen Erkrankungen (z. B. Polyarthrose, Morbus Bechterew)
- bei geriatrischen Patienten (z. B. Kräftigung und Stabilisierung multimorbider Patienten, Einüben täglicher Bewegungsabläufe, Sturz-Prophylaxe, Handling mit Hilfsmitteln)
- in der Gynäkologie (z. B. Schwangerschaftsgymnastik, Rückbildungsgymnastik)
- in der Pädiatrie (z. B. motorische Störungen, spastische Störungen, atonische/hypertonische Störungen, Behandlung von Frühgeborenen)

Rehabilitation:

- nach Unfällen, nach langfristigen Erkrankungen, zur Wiederherstellung der natürlichen Beweglichkeit, Kraft und Geschicklichkeit des Patienten, Rückführung zum Beruf

Wellnessbereich:

- zur Erhaltung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, Hilfe bei Stressbewältigung

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Budget, strategische, organisatorische und konzeptionelle Planung sowie Personalführung der Vivantes Pflegeorganisation werden zentral gesteuert. Für die operative Leitung des Pflegedienstes der neun Vivantes Klinika sind fünf Pflegedirektoren zuständig. Zum Direktorat Pflege- und Betreuungsmanagement gehören außerdem der Sozialdienst und der Bereich Physiotherapie / Physiotherapeutische Ambulanzen.

Verbindliche Kommunikationsstrukturen sichern den Informationsfluss in der Pflege- und Betreuungsorganisation. Aktuelle Aufgaben und Fragestellungen werden dabei in den

unterschiedlichen Fachgremien diskutiert und bearbeitet. Darüber hinaus werden spezielle Fachfragen in den 20 Expertengruppen der Pflege bearbeitet.

Es ist unser Ziel, eine hoch qualifizierte Pflege, auf der Grundlage aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, zu erbringen. Dazu gehört auch, dass wir die pflegerischen Leistungen kontinuierlich auf Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüfen.

Der Pflegedienst verantwortet die Koordinierung der Prozesssteuerung auf der Grundlage interdisziplinärer Versorgungspfade und festgelegter Verweildauern. Integraler Bestandteil der Vivantes Interdisziplinären Versorgungspfade sind die Vivantes Pflegestandards, durch die in der Pflege eine gleichermaßen hohe pflegerische Versorgungsqualität erbracht wird.

Die derzeit 60 eingeführten allgemeinen und 45 fachspezifischen Vivantes Pflegestandards orientieren sich - ebenso wie das in Verantwortung des Pflegedienstes etablierte Vivantes Entlassungs- und Dekubitusmanagement - an den nationalen Expertenstandards und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Akupunktur (MP02)

Geburtsmedizin: Hebammen

Dermatologie: Bei mit starkem Juckreiz oder hartnäckigen Schmerzen verbundenen Hautkrankheiten wird Akupunktur als ergänzende Therapie angeboten.

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Durch Stationspflegeleitung Beratung und Betreuung.

Aromapflege/-therapie (MP53)

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie

Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)

Durch HNO Klinik
Hörscreening

Babyschwimmen (MP05)

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter zur Organisation von Anschlussheilbehandlungen bei entsprechender Indikation sowie von (temporärer) Unterbringung in Pflegeeinrichtungen, Beratung und Betreuung bei Versicherungsfragen und Fragen im Rahmen der Pflegeversicherung.

Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Trauerbegleitungskonzept durch Hebammen.
Insbesondere auf der Neugeborenenstation 91

Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Wird bei stationärer Behandlung verordnet

Bewegungstherapie (MP11)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie

Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Bei Bedarf über zentrale Speiserversorgung und Logistik (SVL)
in Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin: Präpartaldiagnostik (Diabetes)

Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Anwendung von Behandlungspfaden bei ausgewählten Krankheitsbildern

Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Physiotherapie.

- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Im Sozialpädiatrischen Zentrum.
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Durch Physiotherapie
- Massage (MP25)
- Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Musiktherapie (MP27)
- Im Sozialpädiatrischen Zentrum
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)
- Homöopathie im Kreißaal
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Lehrer im Klinikum
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- In Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Physiotherapie z.B. nach Polytrauma
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)
- Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Kooperation mit dem MVZ im Klinikum im Friedrichshain
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Durch die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.
Einsatz von Medikamentenpumpen (Dosierungsanpassung)
- Sonstiges (MP00)
- Fachschwester für Onkologie
- Sozialdienst (MP63)
- Ständig im Haus verfügbar
enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kliniken
Klinik für Kinder und Jugendmedizin: enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe,
Familienhelfern, Jugendamt
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Patientenseminare/Schulungen, Vorträge aller Fachrichtungen zum Beispiel zu orthopädischen, dermatologischen und neurochirurgischen Themen im Rahmen der Friedrichshainer Sprechstunden. Informationsveranstaltungen der verschiedenen Fachrichtungen des Klinikums, Führungen für Schwangere (alle 14 Tage). Fortbildung für Arzthelferinnen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Friedrichshainer Tag, Frühchentreffen, Kinderfest.
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Friedrichshainer Sprechstunden, Geburtsmedizin und Gynäkologie: Für Mütter mit Neugeborenen und postoperativ, Kinder für Kinder- und Jugendmedizin: Stationäre Mitaufnahme eines Elternteils (ca. 1.800 Eltern/Jahr)

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Autogenes Training

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

Ernährungsberatung zum Beispiel bei Schwangerschaftsdiabetes, bei Bedarf auch durch Experten unserer zentralen Speiserversorgung und Logistik (Vivantes - SVL)

Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)

Geburtsmedizin: Geburtsvorbereitungskurse, Stillcafe, Rückbildungsgymnastik (Anwesenheit der Väter möglich)

Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)

Geburtsmedizin: Hebammensprechstunde, Wassergeburt

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Geburtsmedizin: Pflegevisiten, Laktationsberaterinnen, Dekubitusprophylaxe, Wundmanagement, Entlassungsmanagement, Pflegemanagement, Einleitung häuslicher Krankenpflege, Beratung von Angehörigen bezüglich Pflege und damit verbundener Fragen, Neurochirurgie: Pflegevisiten

Stillberatung (MP43)

Im Gesamtbereich der Kinderklinik und Neonatologie (ausgebildete Stillberaterin).

Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Neurochirurgie: Beratung durch stomatologische Schwester

Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

Geburtsmedizin: eine Hebamme

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

In Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern.
Kompressionsstrümpfe, Entlastungsschuhe, Organisation von Spezialbetten, Rollatoren, Rollstühlen, Nachtstühlen, Versorgungsmittel für Harn- und Stuhlinkontinenz
Neurochirurgie: in Zusammenarbeit mit externen Orthopädietechnikern

Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)

Zentrum zur Ausbildung von Vojtatherapeuten.

Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Wirbelsäulengymnastik (MP49)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Physiotherapie

Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Wundmanagement (MP51)

Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Zusammenarbeit mit der "Björn-Schulz-Stiftung" Gesundheitshaus Helle Mitte.

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Häufig über Sozialdienst organisiert
Neurochirurgie: Selbsthilfegruppen: Hypophysen, Hirntumore, Schädel-Hirnverletzte.
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: z.B. HALT-Projekt, Zöliaki-Elternverband (DZG).

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Abschiedsraum (SA43)

Im Klinikum

Aufenthaltsräume (SA01)

Balkon/Terrasse (SA12)

Zum Teil z.B. Klinik für Kinder - und Jugendmedizin

Beschwerdemanagement (SA55)

Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

Nicht in allen Kliniken

Bibliothek (SA22)

Mobile Ausleihe

Cafeteria (SA23)

Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Dolmetscherdienste (SA41)

Bei Bedarf (auch Gebärdendolmetscher)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Zum Teil

Hydraulisch verstellbare Betten

Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Über Stationspflegeleitung möglich

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

Fernsehraum (SA04)

Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

Frisiersalon (SA26)

Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

In der Geburtsmedizin, sonst nicht in allen Kliniken

Geldautomat (SA48)

Getränkeautomat (SA46)

Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Sprechstunden der Pastorin

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Begrenzte Anzahl

Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Kühlschrank (SA16)

Auf den Stationen zur Verfügung stehend

Kulturelle Angebote (SA31)

Maniküre/Pediküre (SA32)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

- Orientierungshilfen (SA51)
- Parkanlage (SA33)
- Patientenfürsprache (SA56)
- Postdienst (SA52)
 - Öffentlicher Briefkasten auf dem Gelände
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Schuldienst (SA53)
- Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)
 - Im Rahmen physiotherapeutischer Behandlungen und im Rahmen präventiver Gesundheitskurse
- Seelsorge (SA42)
- Sonstiges (SA00)
 - Clown-Sprechstunde für die Kinder
- Sozialdienst (SA57)
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Tageszeitungsangebot (SA54)
 - In der Cafeteria zu erwerben
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Wohnberatung (SA58)
 - Durch den Sozialdienst des Hauses
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH verfügt mit dem Direktorat Klinische Forschung und Akademische Lehre über eine eigene Institution, die alle wissenschaftlichen Projekte im Unternehmen koordiniert und sich als Schnittstelle zwischen den wissenschaftlich arbeitenden Ärzten und anderen Mitarbeitern im Unternehmen und den externen Geldgebern und Sponsoren ("Site Management Organization") versteht. Es ist zentraler Ansprechpartner für externe Partner aus der Pharma- und Medizinprodukteindustrie, jedoch kein Medizinisches Auftragsforschungsinstitut ("Contract Research Organization" = CRO).

Das Direktorat "Klinische Forschung und Akademische Lehre" ist organisatorisch dem Geschäftsbereich Vorsitzender der Geschäftsführung/Klinikmanagement zugeordnet. Mit der Etablierung des Direktorats wurde der Grundstein zur systematischen Förderung von Wissenschaft und Forschung im Konzern gelegt.

Erfolgreiches Wissensmanagement und das Aufbauen von optimalen Kommunikationsstrukturen für den internen Wissenstransfer sind eine wichtige Aufgabe für

das Unternehmen und deren Management. Ein Rahmenvertrag für den Bereich Life Sciences und Medizin wurde bereits abgeschlossen.

Vivantes besitzt mit seinen neun Klinika von der Grund- und Regelversorgung bis zur Maximalversorgung ein besonderes Potential. Viele Ärzte im Unternehmen leisten neben einer hervorragenden medizinischen Patientenversorgung innovative Spitzenmedizin und sind in medizinischer Wissenschaft, klinischer Forschung sowie in wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig.

Im Vivantes Konzern werden klinische Studien nahezu aller medizinischen Fachrichtungen im Rahmen von Medikamentenprüfungen gemäß dem Arzneimittelgesetz (AMG) und Prüfungen von Medizinprodukten nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) durchgeführt. Darüber hinaus gibt es auch gesundheitsökonomische und epidemiologische Projekte. Im Konzern wurden seit Gründung des Unternehmens in den Jahren 2001 bis 2007 insgesamt 601, davon allein in den Jahren 2006 117 und 2007 131 Studien der Phasen II , III und IV durchgeführt.

Ab dem 01. November 2006 ist im Unternehmen in Kooperation mit der PAREXEL International GmbH auch die Durchführung Klinischer Studien der Phasen I möglich. Eine privilegierte Kooperation führt Vivantes auf dem Gebiet der klinischen Forschung mit der Charité durch und bildet so ein in Deutschland einmaliges Forschungscluster in Berlin.

A-11.2 Akademische Lehre

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)

Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Die Ausbildung in den aufgeführten Gesundheitsfachberufen erfolgt bei Vivantes im Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IbBG). Mit 775 Auszubildenden in den genannten Berufen ist Vivantes einer der größten Ausbildungsbetriebe für Gesundheitsfachberufe.

Mit neun Kliniken, zwölf Wohnpflegezentren sowie ambulanten Versorgungseinrichtungen verfügt Vivantes über beste Voraussetzungen für eine vielseitige und fundierte Ausbildung mit enger Verzahnung von Theorie und Praxis.

Kooperationen mit Hochschulen ermöglichen in einigen Ausbildungsgängen bereits während der Ausbildung mit dem Erwerb einer Hochschulqualifikation (Bachelor) zu beginnen.

Ansprechpartner:

Ulrich Söding
Institutsleiter

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen
 Rudower Str. 48
 12351 Berlin

Tel. +49 (0)30 130 14 2700
 Fax +49 (0)30 130 14 2709
 ulrich.soeding@vivantes.de
<http://www.vivantes.de/web/konzern/ausbildung.htm>
http://www.vivantes.de/daten/start_ibbg.htm

Folgende Ausbildungsgänge werden im Vivantes Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen angeboten:

- Altenpfleger und Altenpflegerinnen (HB00)
- Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Kaufmann im Gesundheitswesen und Kauffrau im Gesundheitswesen (HB00)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Anzahl der ordnungsbehördlich genehmigten Betten am 31.12.2008

Betten: 687

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 31649

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 50374
- Quartalszählweise: 4181
- Patientenzählweise: 0
- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	227,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	115,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4,6

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	412,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	65,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7,8	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	14,8	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,5	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Siegfried Veit
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Siegfried Veit

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1570
Fax: 030 13023-1502

URL: www.vivantes.de
EMail: siegfried.veit@vivantes.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

01 - Versorgungsschwerpunkt (VX00)

Alle modernen Verfahren der Anästhesie. Operative und konservative Intensivtherapie. Schmerztherapie. Präklinische (Notarztwagen) und klinische (Rettungsstelle) Notfallmedizin. Hyperbare Sauerstofftherapie.

Die Klinik gewährleistet die multidisziplinäre Versorgung aller Notfälle. Die Rettungsstelle und die Intensivstation sind kontinuierlich mit speziell in der Notfallmedizin erfahrenen Ärzten der Inneren Klinik und der Anästhesie besetzt. Das Klinikum im Friedrichshain bietet die anästhesiologische Versorgung aller operativen Patienten, die operative und konservative Intensivtherapie sowie Schmerzbehandlung mit breitem Spektrum.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Behandelte Patienten: 2.997

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-1.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Prämedikationssprechstunde

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Cell Saver (AA07)

Eigenblutauflbereitungsgesät

Autotransfusionsgerät

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinstes elektrischer Ströme im Muskel

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop

Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Behandlungen mittels Herzkatheter

Herzschrittmacher, extern, Herzschrittmacher-Programmiergerät und Herzschrittmacher-Überwachungsgerät

Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Sonstige (AA00)

Autotransfusionsgerät

Herzschrittmacher, extern, Herzschrittmacher-Programmiergerät und Herzschrittmacher-Überwachungsgerät

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Anästhesiologie (AQ01)

Intensivmedizin (ZF15)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	120,1	3 Jahre	72,0 VK für Anästhesie/OP und 48,1 VK für Intensivstation
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis	2,0 VK für Anästhesie/OP und 1,0 VK für Intensivstation
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,5	3 Jahre	nur Anästhesie/OP

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Diplom (PQ02)

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Operationsdienst (PQ08)

Praxisanleitung (ZP12)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-2 Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

Fachabteilung: Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Hartmut Rimpler
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Hartmut Rimpler

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1666
Fax: 030 13023-2051

URL: www.vivantes.de
E-Mail: hartmut.rimpler@vivantes.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

Adipositaschirurgie (VC60)
Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Spezialsprechstunde (VC58)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie - Gefäß-, Thorax- und Plastische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 822

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	282	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	T82	89	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
3	I83	79	Krampfadern der Beine
4	I65	76	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	I71	50	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	I74	43	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	I72	23	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
8	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
9	E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	J93	10	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
11	I77	9	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
12	L89	7	Druckgeschwür - Dekubitus
13	I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
14	I89	6	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
15	M72		Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
16	I50		Herzschwäche
17	K43		Bauchwandbruch (Hernie)
18	M86		Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
19	A46		Wundrose - Erysipel
20	C50		Brustkrebs

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-930	276	Art des verpflanzten Materials
2	5-916	228	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-393	216	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
4	5-381	176	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5	5-893	168	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-895	147	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-380	145	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
8	5-394	141	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
9	5-395	135	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
10	5-385	86	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
11	5-392	85	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
12	5-38a	76	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
13	5-399	71	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-386	45	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
15	5-892	42	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	5-902	42	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
17	5-388	41	Operative Naht an Blutgefäßen
18	5-864	30	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
19	5-865	29	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
20	5-384	22	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399		Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Bodyplethysmograph (AA05)
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie (AA09)
Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Endosonographiegerät (AA45)
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)

Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Behandlungen mittels Herzkatheter

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Kapillarmikroskop (AA49)

Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße

Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Oszillographie (AA25)

Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschallgerät intravsculär

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten. Siehe auch unter: Institut für Radiologie. Präsenzlabor im Haus (Routine und Notfalllabordiagnostik). Zentrales Institut für Laboratoriumsdiagnostik des Unternehmens.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Gefäßchirurgie (AQ07)

Thoraxchirurgie (AQ12)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-3 Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Joachim Straßburg, FRCS
Ansprechpartner: Petra Seurig

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1561
Fax: 030 13023-1990

URL: www.vivantes.de
EMail: petra.seurig@vivantes.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Endokrine Chirurgie (VC21)
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Portimplantation (VC62)
Spezialsprechstunde (VC58)
Tumorchirurgie (VC24)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie - Visceralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1865

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	183	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	176	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	172	Gallensteinleiden
4	E04	106	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	K56	102	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K57	99	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	R10	81	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	L02	79	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	K43	65	Bauchwandbruch (Hernie)
10	K61	53	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
11	L05	49	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
12	C20	46	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	C18	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	K42	31	Nabelbruch (Hernie)
15	I84	26	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
16	C73	23	Schilddrüsenkrebs
17	N25	23	Krankheit infolge einer Schädigung der Ausscheidungsfunktion der Niere
18	K60	21	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
19	C16	19	Magenkrebs
20	K52	19	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	307	Sonstige Operation am Darm
2	5-470	273	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-916	252	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-511	196	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-530	184	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-541	114	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
7	5-063	96	Operative Entfernung der Schilddrüse
8	5-894	90	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-455	77	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-399	62	Sonstige Operation an Blutgefäßen
11	5-484	55	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
12	5-895	54	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	5-490	53	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
14	5-536	52	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-893	52	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-545	49	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
17	5-534	47	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
18	5-454	46	Operative Dünndarmentfernung
19	5-061	45	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
20	5-897	45	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Minimal-invasive Chirurgie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Hernienchirurgie, laparoskopische Kolonresektion, laparoskopische Cholecystektomie
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Schilddrüsenprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Koloproktologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	31	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
3	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	1-650		Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-201		Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten und im Bedarfsfall die gesamte Gerätetechnik des Klinikums und / oder des gesamten Unternehmens genutzt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

Viszeralchirurgie (AQ13)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Psychologe und Psychologin (SP23)

B-4 Klinik für Dermatologie und Phlebologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Dermatologie und Phlebologie

Fachabteilung: Klinik für Dermatologie und Phlebologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Barbara Hermes
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Barbara Hermes

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1308
Fax: 030 13023-2148

URL: www.vivantes.de
Email: barbara.hermes@vivantes.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Dermatologie und Phlebologie

Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)

Im Rahmen der ästhetischen Dermatochirurgie werden gutartige Hauttumoren operativ oder mittels CO₂-Laser entfernt. Außerdem erfolgen Narbenkorrekturen, wenn möglich.

Ästhetische Dermatologie (VD13)

Faltenbehandlung erfolgt sowohl mit Botulinumtoxin als auch mit Füllersubstanzen (insbesondere Hyaluronsäure). Bei Hauptproblemen, wie Hautalterung, Lichtschäden oder Aknefolgen werden Analyse und qualifizierte Beratung angeboten. Zum Behandlungsspektrum gehören photodynamische Therapie ebenso wie Chemical Peeling.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Breiten Raum nimmt die Abklärung und Therapie von Allergien ein, wie zum Beispiel Medikamenten- und Nahrungsmittelnunverträglichkeiten, Kontaktekzeme, Berufsdermatosen sowie Bienen- und Wespengiftallergien. Letztere können ebenso wie Pollenallergien mit der spezifischen Immuntherapie (Hyposensibilisierung) wirkungsvoll behandelt werden.

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

Autoimmunerkrankungen wie Kollagenosen, blasenbildende Hautkrankheiten und Vaskulitiden (Entzündungen der Blutgefäße) werden histologisch sowie mittels Immunfluoreszenz und Labordiagnostik untersucht und differenziert immunsuppressiv behandelt.

HIV-assoziierte Erkrankungen müssen als möglicher Hinweis auf eine HIV-Infektion erkannt werden und können u. U. zur Erstdiagnose dieser Krankheit führen. Bei Patienten mit HIV-Infektion erfolgt ausführliche Diagnostik zur Festlegung von Stadium und Behandlungsbedürftigkeit. Die begleitenden Krankheiten werden leitliniengerecht behandelt.

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

Blasenbildende Hautkrankheiten werden durch Histologie, Immunfluoreszenz und Antikörperdiagnostik abgeklärt und adäquat therapiert.

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Einen Schwerpunkt bildet die operative Behandlung von bösartigen Hauttumoren unter Berücksichtigung der mikrographischen Histologie und moderner plastisch-chirurgischer Techniken. Die Dermatochirurgie des Melanoms, des "schwarzen Hautkrebses", schließt die Sentinel-Lymphknotenbiopsie unter Einsatz der Gamma-Sonde ein. Falls erforderlich, erfolgen immunmodulierende und zytostatische Therapien entsprechend den Protokollen der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft. Geeigneten

Patienten wird die Teilnahme an Studien angeboten, in deren Rahmen sie von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen profitieren können. Im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz werden unter Einbeziehung der für eine Fragestellung zuständigen Fachgebiete bestmögliche Behandlungsstrategien erarbeitet. Die Klinik gehört zum Hauttumorzentrum Vivantes.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Bakterielle, virale und pilzbedingte Infektionen von Haut und Schleimhäuten werden mikrobiologisch und/oder serologisch, auch mittels moderner molekularbiologischer Methoden diagnostiziert und einer gezielten medikamentösen Behandlung zugeführt.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)

Strahlenschäden der Haut führen zu charakteristischen chronischen Hautveränderungen mit den Risiken der Geschwürsbildung und der bösartigen Entwicklung. Durch Probebiopsie gesicherter Hautkrebs in bestrahlten Arealen wird unter Beachtung der Besonderheiten der bestrahlten Haut operiert.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Schwere und schwerste Formen von Akne und Rosacea werden mit medikamentösen Kombinationstherapien behandelt.

Bei der Acne inversa (chronische eitrige Entzündung im Bereich der großen Körperfalten, wie Achselhöhlen, Leisten -und Genitalregionen) erfolgt operative Therapie durch Exzision, auch bei ausgedehnten Befunden, anschließend Wundbehandlung und ggfs. Hautverpflanzung zur Defektdeckung.

Die verschiedenen Formen des Haarausfalls werden differentialdiagnostisch durch Haarwurzelanalyse, Probebiopsien und Laboruntersuchungen abgeklärt und anschließend einer geeigneten Behandlung zugeführt.

Ebenso werden Erkrankungen der Nägel diagnostiziert und behandelt.

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Die Therapieoptionen der klassischen Hautkrankheiten wie Schuppenflechte und Neurodermitis umfassen neben der Patientenschulung die äußerliche Salben-, Bade- und Lichttherapie (UV-A, UV-B, PUVA, Bade-, Creme-PUVA) ebenso wie die systemische innerliche Behandlung mit den klassischen immunmodulierenden Substanzen. Bei Erfordernis finden auch die neu entwickelten modernen so genannten Biologica Anwendung (TNF alpha - Antagonisten und andere).

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Ein Spezialistenteam kümmert sich um das Krampfaderleiden und dessen Komplikationen wie chronische Unterschenkelgeschwüre. Die Behandlung umfasst operative Methoden mit Varizenstripping und ggf. Hauttransplantation der Beingeschwüre sowie die Kompressionstherapie. Als endovasales Verfahren wird die Schaumsklerosierung durchgeführt, die u.U. eine Stripping-Operation ersetzen kann. Besenreiser werden mittels Sklerosierung behandelt.

Beinschwellungen - Lymphödeme und Lipödeme - werden abgeklärt und der so genannten komplexen physikalischen Entstauungstherapie zugeführt.

Einen Schwerpunkt bilden serologische und mikrobiologische Diagnostik sowie Therapie der Geschlechtskrankheiten in allen Stadien.

In enger Kooperation mit der Psychotherapie im MVZ im Klinikum im Friedrichshain erfolgt die Stärkung der Krankheits- und Alltagsbewältigung unter Berücksichtigung individueller biopsychosozialer Schwerpunkte durch einen psychotherapeutisch ausgebildeten Arzt.

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)

Bei der chronischen Urtikaria (länger als 6 Wochen anhaltende Nesselsucht) und Erythemen erfolgt leitlinienorientierte Ursachensuche mittels physikalischer Testung, Expositionstestungen von Nahrungsmitteln, Nahrungsmittelzusatzstoffen oder Medikamenten sowie mittels spezieller Untersuchungen zum Ausschluss von chronischen Entzündungsherden im Körper.

Therapiemöglichkeiten richten sich im Einzelfall nach den erhobenen Befunden.

Spezialsprechstunde (VD11)

Spezialsprechstunden bestehen für Hautumorpatienten, Patienten mit Krampfaderleiden, Patienten mit Hämorrhoiden oder anderen Krankheiten im Anal- und Genitalbereich, Patienten

mit übermäßigem Schwitzen und in Zusammenarbeit mit dem MVZ (s. o.) für Hautpatienten mit psychosomatischen Aspekten ihrer Hautkrankheit. Weiterhin besteht eine Sprechstunde für Wahlleistungspatienten.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Dermatologie und Phlebologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Dermatologie und Phlebologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Dermatologie und Phlebologie

Vollstationäre Fallzahl: 1378

Teilstationäre Fallzahl: 551

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	247	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	111	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	B02	93	Gürtelrose - Herpes zoster
4	I83	91	Krampfader der Beine
5	A46	73	Wundrose - Erysipel
6	L40	69	Schuppenflechte - Psoriasis
7	L30	60	Sonstige Hautentzündung
8	L27	45	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
9	T88	31	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung
10	L50	29	Nesselsucht
11	L20	28	Milchschorf bzw. Neurodermitis
12	C77	25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
13	L73	25	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	L97	21	Geschwür am Unterschenkel
15	C79	20	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
16	L12	20	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
17	D04	18	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
18	L98	17	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
19	K62	16	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Anus
20	I70	14	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	456	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	418	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-893	139	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	8-560	126	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	5-902	58	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	5-212	55	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
7	5-401	51	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-217	50	Operative Korrektur der äußeren Nase
9	5-894	39	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-181	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
11	5-385	29	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
12	5-913	23	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
13	5-186	21	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-892	14	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
15	5-916	14	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	5-852	12	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
17	5-915	12	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-402	11	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
19	5-919	8	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation
20	5-091	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-640		Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-903		Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)

Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Kipptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung für phlebologische Diagnostik in der Hautklinik vorhanden

Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Laser (AA20)
Hautklinik: COS-Laser

Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Für Krampfaderdiagnostik, für Untersuchung von Haut und Lymphknoten bei Hauttumorpatienten

Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

für Sentinel-Lymphknotenexzision bei der operativen Therapie des malignen Melanoms
Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allergologie (ZF03)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden (18 Monate)

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Allgemeinmedizin (AQ63)

Andrologie (ZF04)

Dermatologie (ZF06)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden (60 Monate)

Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden (60 Monate)

Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)

Phlebologie (ZF31)

Proktologie (ZF34)

Psychotherapie (ZF36)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

Fachabteilung: Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Werner Mendling
Ansprechpartner: Prof. Dr. Werner Mendling

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1442
Fax: 030 13023-2043

URL: www.vivantes.de
EMail: werner.mendling@vivantes.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

Babyfreundliches Krankenhaus (VG00)

In 2008 WHO-Zertifizierung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ vorgesehen

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Besonders mit Diabetes mellitus (Kompetenzzentrum) und mit Thrombophilien (Kompetenzzentrum), wegen neonatologischer Intensivstation neben dem Kreißsaal auch mit drohenden Frühgeburten und Plazentainsuffizienz

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Leitliniengerechte Radikaloperationen und Nachbehandlung aller gyn. Karzinome, nervenschonende totale mesometriale Resektion des Zervixkarzinoms als moderne Fortentwicklung der Wertheim-Op

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)

Chefarzt ist Experte und Lehrbuchautor

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Siehe VG10

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

z. B. Endometriose

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

Endoskopische Operationen (VG05)

Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH), laparoskopische suprazervikale Hysterektomie (LASH), laparoskopische Lymphonodektomie, Myomentfernung, Adnexoperationen, hysteroskopische Operationen

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Sectio, Vakuum- und Forzepsentbindung

Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

Alle üblichen gynäkologischen Bauchoperationen einschl. Endometriose-Ops
 Inkontinenzchirurgie (VG07)
 Urodynamischer Messplatz, alle üblichen Ops bei Harninkontinenz, z. B. TVT, TVT-O, u.a.
 Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
 Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
 Keine ambulante kassenärztliche Ermächtigung für DEGUM-II- oder III-Level
 Spezialsprechstunde (VG15)
 1. Diabetes und Schwangerschaft
 2. Uro-Gyn.Sprechstunde
 3. Gyn.Infekte

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 5643

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1332	Neugeborene
2	O42	441	Vorzeitiger Blasensprung
3	O68	233	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O48	221	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O70	211	Dammriss während der Geburt
6	O60	151	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O99	148	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	O75	126	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
9	P08	119	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
10	P05	116	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
11	O80	112	Normale Geburt eines Kindes
12	O63	108	Sehr lange dauernde Geburt
13	N83	95	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	O06	89	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
15	O34	84	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
16	N85	83	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
17	O02	77	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
18	P07	76	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
19	O64	73	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
20	O69	72	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1921	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-670	1188	Untersuchung der Scheide durch eine Spiegelung
3	3-05d	1165	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
4	5-758	882	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	8-910	562	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-749	478	Sonstiger Kaiserschnitt
7	9-260	308	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-738	304	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-690	264	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
10	9-261	231	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
11	8-547	225	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
12	1-472	200	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
13	1-672	173	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
14	1-471	147	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
15	5-683	139	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
16	5-728	107	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
17	8-176	104	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
18	5-704	102	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
19	5-756	102	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
20	5-740	92	Klassischer Kaiserschnitt

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Diabetes in der Schwangerschaft

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Geburtsplanung

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Geburtsplanung Diabeteskompetenzzentrum

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-751	46	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
2	5-690	30	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	1-672	28	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	1-472	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	1-471		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
7	5-681		Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	5-691		Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-758		Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
10	5-671		Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
11	5-711		Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)

3-D Gerät

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen im Kreißaal

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)

Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Laser (AA20)

in der Klinik für Urologie

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Sonstige (AA00)

ph-Messgerät im Kreißsaal

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,0	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	14,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Diabetes (ZP03)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-6 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Parwis Mir-Salim
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Parwis Mir-Salim

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1318
Fax: 030 13023-2056

URL: www.vivantes.de
Email: parwis.mir-salim@vivantes.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Cochlearimplantation (VH05)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Mittelohrchirurgie (VH04)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Schnarchoperationen (VH25)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Sonstige im Bereich HNO (VH00)
Hörzentrum

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
 Spezialsprechstunde (VH23)
 Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2080

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	294	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	160	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	145	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J36	128	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	S02	109	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
6	H72	81	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
7	H91	76	Sonstiger Hörverlust
8	H71	74	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
9	H90	58	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
10	H81	55	Störung des Gleichgewichtsorgans

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	H95	55	Krankheit des Ohres bzw. des Warzenfortsatzes nach medizinischen Maßnahmen
12	T81	55	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
13	H61	51	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
14	H74	48	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
15	J38	47	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
16	H80	43	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
17	C32	34	Kehlkopfkrebs
18	D11	30	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
19	H65	30	Nichteitrige Mittelohrentzündung
20	H66	24	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	500	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-215	321	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-214	239	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-194	179	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5	5-205	173	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
6	5-195	169	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
7	5-189	167	Sonstige Operation am äußeren Ohr
8	5-222	167	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
9	5-852	167	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
10	5-221	162	Operation an der Kieferhöhle
11	5-285	159	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
12	5-200	158	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
13	5-983	147	Erneute Operation

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-185	78	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
15	5-216	70	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
16	5-300	70	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
17	5-282	65	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
18	5-181	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
19	5-312	59	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
20	5-209	57	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	57	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	17	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-216	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-273		Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-260		Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Audiometristen (SP00)

B-7 Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. Helmut Landgraf
Ansprechpartner: siehe unten
Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin
Telefon: 030 13023-1575
Fax: 030 13023-2130
URL: www.vivantes.de
Email: sylke.gierke@vivantes.de

Sekretariat:
Frau Gierke
Telefon: 030 13023-1575

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

Arteriographie (VR15)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Patienten mit Hochdruckerkrankungen werden auf Folgeschäden untersucht und Nierenarterienstenosen durch Stenttherapie behandelt. Durch schonende Ultraschalluntersuchungen mit High End-Geräten (Stufe 3-Zertifizierung) kann eine Screening auf arteriosklerotische Fröhschäden vorgenommen werden.

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Lungenarterienembolien werden evidenzbasiert behandelt mit Ursachenabklärung, z. B. wird nach einer Thrombophilie oder Tumorerkrankung gesucht.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Für Patienten mit einem diabetischen Fußsyndrom wird ein multimodales Therapiekonzept angewandt, um eine drohende Amputation zu vermeiden. Hierzu gehört eine sorgfältige Lokaltherapie, erregergerechte Antibiotikatherapie, Infusionstherapie mit gefäßerweiternden Substanzen, sorgfältige Diabeteseinstellung, Behandlung der Makroangiopathie durch Angioplastie, ggf. mit Stent, oder operative Maßnahmen (Klinik für Gefäßchirurgie). Gerade für Diabetiker ist eine schonende Diagnostik durch hochspezialisierte Ultraschalluntersuchungen mit High End-Geräten (Stufe 3-Zertifizierung) wichtig, um u. U. auf eine Angiographie mit Kontrastmittelbelastung verzichten zu können. Auch Mikrozirkulationsstörungen in Zusammenhang mit anderen Grunderkrankungen werden behandelt.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Die Klinik behandelt viele Patienten mit ambulant oder stationär erworbenen Lungenentzündungen. Weitere Behandlungsschwerpunkte sind die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung und die Diagnostik von Pleuraergüssen.

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Die Klinik hat einen Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie von hereditären und erworbenen Blutgerinnungsstörungen und thrombophilen Hämostasestörungen. Es liegt eine Zertifizierung als anerkanntes Hämophiliezentrum vor. Es besteht eine 24 h-Bereitschaft für hämostaseologische Probleme.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Für alle Erkrankungen der Arterien des Körpers (ausgenommen die Gefäße des Herzens) stehen im zertifizierten Gefäßzentrum sämtliche modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden zur Verfügung. Dies betrifft folgende Gefäßregionen: Aorta, obere und untere Extremitäten, Beckenarterien, Eingeweidearterien, Hände. Diagnostisch gehören hierzu alle nicht-invasiven Verfahren (spezialisierte Ultraschalluntersuchungen mit Stufe 3-Zertifizierung sowie Oszillographie, Laufbandtest, Kapillarmikroskopie) sowie schonende angiographische Verfahren. Ursächlich können arteriosklerotische, entzündliche oder embolische Krankheitsbilder vorliegen. Therapeutisch werden alle interventionellen Verfahren (Angioplastie, Stent) und operativen Verfahren auch in schwierigen Regionen angewandt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedereröffnung von akuten und subakuten arteriellen Verschlüssen durch eine intraarterielle Thrombolysetherapie.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Die Klinik ist spezialisiert auf umfassende Diagnostik und Therapie von thromboembolischen Erkrankungen des Venensystems und der Lunge (s. VI02), hierzu gehört die Diagnostik einer angeborenen oder erworbenen Blutgerinnungsneigung sowie die Suche nach zugrunde liegenden bösartigen Erkrankungen.

Varikosis und postthrombotische Syndrome werden nicht-invasiv durch hochspezialisierte Ultraschalluntersuchungen diagnostiziert und die Indikation für eine weitergehende Therapie gestellt.

Erkrankungen der Lymphgefäße werden diagnostiziert und behandelt sowie von anderen Erkrankungen abgegrenzt.

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Bei Patienten mit Niereninsuffizienz kann nach vorheriger Diagnostik mittels Ultraschall oder MRT eine Nierenarterienstenose durch Stenttherapie behandelt werden. Angiographien von Patienten mit Niereninsuffizienz werden nach sorgfältiger Vorbereitung vorgenommen, um die Nierenfunktion nicht zu schädigen. Diese Behandlung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Nephrologie.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Bei allen in der Abteilung behandelten Patienten mit thromboembolischen Erkrankungen wird ein sorgfältiges Tumorscreening vorgenommen.

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Bei Erkrankungen der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße werden Schlaganfälle behandelt und eine Ursachenabklärung vorgenommen. Die Klinik hat eine sehr große Expertise

in der Stenttherapie von Einengungen der A. carotis interna. Durch die Teilnahme an Registern sowie durch Mitarbeit an wissenschaftlichen Studien wird eine hohe Sorgfalt und Behandlungsqualität garantiert.

Dialyse (VU15)

Duplexsonographie (VR04)

Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Endosonographie (VR06)

Interventionelle Radiologie (VR41)

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)

Mediastinoskopie (VC59)

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Phlebographie (VR16)

Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Spezialprechstunde (VI27)

1. Flugmedizin (Flugmedizinisches Zentrum)
2. Akrale Durchblutungsstörungen, Mikrozirkulationsstörungen
3. Gerinnungssprechstunde mit überregional bekanntem Hämophiliezentrum. In einer angiologischen Sprechstunde können Zuweiser ihre Patienten zur Diagnostik und ggf. Therapie von angiologischen Erkrankungen vorstellen oder eine Zweitmeinung zu Problempatienten einholen.

Zusatz zu VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren:

Große Erfahrung besteht auch in der Diagnostik und Therapie von Dissektionen, Aneurysmen sowie dilatativen Arteriopathien, u. a. wird ein Stenting von Dissektionen sowie die ultraschall-gestützte Kompressionstherapie von Aneurysmata spuria vorgenommen. Auch funktionelle Gefäßerkrankungen, z. B. Raynaud-Syndrom, Schultergürtelkompressionssyndrome werden diagnostiziert und eine Indikation zu therapeutischen Maßnahmen gestellt. Es besteht eine angiologische 24-h-Notfallbereitschaft für Gefäßpatienten.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Angiologie, Hämostaseologie und Pneumologie

Vollstationäre Fallzahl: 1425

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	210	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I80	127	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
3	J18	92	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	I26	88	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
5	J44	71	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	I50	59	Herzschwäche
7	I63	49	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
8	E11	43	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	A46	39	Wundrose - Erysipel
10	N39	39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	I74	38	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
12	I65	31	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
13	C34	27	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	E86	27	Flüssigkeitsmangel
15	M79	22	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
16	D68	15	Sonstige Störung der Blutgerinnung
17	G45	14	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	I10	14	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
19	J40	13	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
20	I87	12	Sonstige Venenkrankheit

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-836	214	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
2	1-620	125	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	8-83b	65	Zusatzinformationen zu Materialien
4	8-987	59	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
5	1-430	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	8-800	39	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-843	25	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	1-844	23	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
9	1-712	13	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
10	8-152	12	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
11	8-831	12	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
12	3-05f	11	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
13	8-144	10	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
14	1-426	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
15	1-710	9	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
16	8-123	8	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
17	1-432	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
18	1-859	6	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	8-542	6	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
20	8-561	6	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Vorgabenbedingt werden nachfolgend - außerhalb der Masken des Erfassungsprogramms - weitere Kompetenzprozeduren genannt:

Fallzahl: 558, Kode: 3-60, Bezeichnung: Arteriographie

Fallzahl: 201, Kode: 3-70, Bezeichnung: Szintigraphie

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Flugmedizinisches Zentrum (AMC) Berlin	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angeboteene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)
Gerinnungssprechstunde und Hämophiliezentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angeboteene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angeboteene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angeboteene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angeboteene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop und Gastro-, Duodeno- und Choledochoskop

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Flugmedizin (ZF08)

Hämostaseologie (ZF11)

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)

Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

Phlebologie (ZF31)

Rehabilitationswesen (ZF37)

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-8 Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Fritz Stöckmann

Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. Fritz Stöckmann

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1388

Fax: 030 13023-2053

URL: www.vivantes.de

E-Mail: fritz.stoeckmann@vivantes.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Diagnostische und interventionelle Endoskopie sowie Funktionsuntersuchungen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Durchführung aller modernen diagnostischen und interventionellen Endoskopieverfahren

Ernährungsmedizinisches Zentrum (VI00)

Spezialprechstunde (VI27)

Gastroenterologie, Ernährungsmedizin, Hepatologie

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 1933

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	186	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
2	K85	105	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
3	K52	102	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
4	K70	80	Leberkrankheit durch Alkohol
5	K57	74	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	K80	70	Gallensteinleiden
7	A09	64	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
8	E11	57	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	K21	57	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
10	E86	56	Flüssigkeitsmangel
11	N39	55	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	K25	48	Magengeschwür
13	K26	47	Zwölffingerdarmgeschwür
14	K56	47	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
15	J18	45	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	A04	44	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
17	D50	39	Blutarmut durch Eisenmangel
18	K83	36	Sonstige Krankheit der Gallenwege
19	K22	30	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
20	T85	30	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1950	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1048	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	776	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	396	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	287	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	8-800	199	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-642	185	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-651	185	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
9	5-452	182	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	5-431	165	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	5-469	127	Sonstige Operation am Darm
12	1-654	106	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
13	5-449	83	Sonstige Operation am Magen
14	5-429	65	Sonstige Operation an der Speiseröhre
15	1-653	52	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
16	3-058	45	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
17	8-123	40	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
18	8-987	40	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	3-053	37	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
20	5-433	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	235	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)

Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop und Gastro-, Duodeno-, Choledochoskop sowie Rekto-, Sigmoido- und Koloskop

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)

Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Ernährungsmedizin (ZF47)

Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

Volle Weiterbildungsbefugnis vorhanden
 Kinder-Gastroenterologie (ZF17)

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
 trifft nicht zu

B-9 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dietrich Andresen
Ansprechpartner: Chefarzt: Prof. Dr. Dietrich Andresen

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1174
Fax: 030 13023-2063

URL: www.vivantes.de
Email: dietrich.andresen@vivantes.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
 Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit mit Herzkatheter und perkutaner transluminaler koronarer Angioplastie
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
 Chronisch ischämische Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen jedweder Form
Duplexsonographie (VR04)
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Elektrophysiologie (VI34)
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Intensivmedizin (VI20)
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Native Sonographie (VR02)
Physikalische Therapie (VI39)
Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Spezialsprechstunde (VI27)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2902

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	555	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	473	Herzschwäche
3	I21	294	Akuter Herzinfarkt
4	I48	227	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I25	152	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
6	I10	106	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	R55	78	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	R07	74	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	J44	73	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	M54	51	Rückenschmerzen
11	I49	46	Sonstige Herzrhythmusstörung
12	I44	41	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
13	I11	40	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
14	J18	36	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	A41	32	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	F10	28	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	J96	24	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
18	N18	24	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
19	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
20	I47	21	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1402	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	1372	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-930	867	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-980	666	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-831	311	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-83b	291	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-701	258	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	3-052	235	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
9	8-931	205	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
10	8-800	182	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	8-640	140	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
12	8-706	121	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
13	8-771	95	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-377	67	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
15	1-620	54	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	8-810	45	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
17	8-152	41	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
18	8-987	33	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	8-144	32	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
20	8-607	29	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Implantation von spezialisierten Herzschrittmachern (CRT) zur Leistungsverbesserung bei schwerer Herzmuskelschwäche

Ambulante Sprechstunde nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Vorbereitung und Nachsorge bei Schrittmacherimplantation, Schrittmacherwechsel

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
---------------------	-----------------------------------------------------------------------

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	221	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-605		Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)
 24h-EKG-Messung (AA59)
 72h-Blutzucker-Messung (AA63)
 AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
 Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
 Angiographiegerät/DSA (AA01) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Gefäßdarstellung
 Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
 Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
 Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
 Belastungstest mit Herzstrommessung
 Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
 Defibrillator (AA40)
 Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
 Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
 Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Behandlungen mittels Herzkatheter
 Herzschrittmacher-Programmiergerät und Herzschrittmacher-Überwachungsgerät,
 Linksherzkathetermeßplatz, Gegenpulsationsgerät
 Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
 Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
 Kipptisch (AA19)
 Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
 Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeinmedizin (AQ63)

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

Intensivmedizin (ZF15)

Notfallmedizin (ZF28)

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-10 Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin - Nephrologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Martin K. Kuhlmann
Ansprechpartner: Prof. Dr. Martin K. Kuhlmann

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1322
Fax: 030 13023-2046

URL: www.vivantes.de
Email: martin.kuhlmann@vivantes.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)

Vorbereitung zur Nierentransplantation
Nachsorge nach Nierentransplantation (inkl. Farbduplex-Sonographie des Transplantates)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Abklärung primärer und sekundärer Hypertonieformen (inkl. Farbduplex-Sonographie der Nierenarterien, Nierenarterienangiographie)
Nebennierenerkrankungen (Nebennierenadenom, Phäochromozytom)
stationäre und ambulante Blutdruckeinstellung (inkl. 24-Stunden Blutdruckmessung)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

U.a. Lupus erythematodes, Sarkoidose

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Akute und chronische Nierenerkrankungen.
Glomerulonephritiden, interstitielle Nephritiden (inkl. Ultraschall- oder CT-gesteuerte Nierenbiopsie)
Hereditäre Glomerulopathien und Tubulopathien
Behandlung der Folgeerkrankungen bei chronischer Niereninsuffizienz
Nierensteinerkrankungen (inkl. Lithotrypsie in Kooperation mit der Urologie)
Entwicklung individueller Konzepte zur Progressionshemmung der chronischen Niereninsuffizienz
Diagnostik von Hämaturie, Albuminurie, Proteinurie
Schwangerschaftskomplikationen mit Nieren- und Bluthochdruckbeteiligung
Störungen des Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes

Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises mit und ohne Nierenbeteiligung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen (VU01)

Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

Dialyse (VU15)

Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration
 Kontinuierliche Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration bei intensivpflichtigen Patienten
 Peritonealdialyse-Verfahren (kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse- CAPD;
 automatisierte Peritonealdialyse - APD; intermittierende Peritonealdialyse - IPD)

Portimplantation (VC62)

Shuntzentrum (VI41)

Angiographie und Angioplastie von Shuntproblemen (in Kooperation mit Radiologie);
 Farbduplex- und sonographische Shuntdiagnostik

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin - Nephrologie

Vollstationäre Fallzahl: 993

Teilstationäre Fallzahl: 95

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	182	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
2	N17	179	Akutes Nierenversagen
3	A41	109	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	T82	48	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	I50	38	Herzschwäche
6	E11	29	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	N10	24	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	N04	19	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
9	A40	16	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
10	J18	16	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	M31	14	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
12	N03	13	Anhaltende (chronische) Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen
13	N30	11	Entzündung der Harnblase
14	J44	9	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	I10	8	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
16	I70	8	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
17	B37	7	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Kandida-Pilze
18	D46	7	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
19	E10	7	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
20	I21	7	Akuter Herzinfarkt

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C90	6	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
N39		Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N00		Akute Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen
E87		Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
N01		Sehr schnell fortschreitende, akute Entzündung des Nierengewebes
N11		Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
N12		Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	4123	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-855	1835	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
3	8-831	109	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-390	98	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	8-800	95	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-857	61	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
7	8-987	47	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8	8-853	45	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
9	8-152	28	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	1-620	27	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
11	1-424	25	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
12	8-542	24	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
13	1-844	17	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
14	8-179	14	Sonstige Behandlung durch Spülungen
15	1-430	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
16	8-144	10	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
17	1-853	7	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
18	8-810	7	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
19	8-820	7	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
20	8-190	6	Spezielle Verbandstechnik

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-153		Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

AM13 Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)	
Ambulanzart	Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge) (AM13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Dialyse (VU15)
Angebotene Leistung	Nierentransplantation (VU16)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts / farbcodierter Ultraschall

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Bluttransfusionswesen (AQ00)

Diabetologie (ZF07)

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)

Intensivmedizin (ZF15)

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-11 Klinik für Kinder und Jugendmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Fachabteilung:	Klinik für Kinder und Jugendmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Hermann Josef Girschick
Ansprechpartner:	siehe unten
Hausanschrift:	Landsberger Allee 49 10249 Berlin
Telefon:	030 13023-1572
Fax:	030 13023-1381
URL:	www.vivantes.de
Email:	kinderheilkunde.kfh@vivantes.de

Bis 14.06.2009 wurde die Klinik von Frau Dr. Giesela Laske geleitet. Herr Priv. Doz. Dr. Hermann Josef Girschick leitet die Klinik seit 15.06.2009.

Ansprechpartner:
1. Oberarzt
Dr. Karl Schunck

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Von Geburt bis 18. Lebensjahr.

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

Im Kindesalter.

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Die Diagnostik erfolgt in der Kinderklinik, ebenso die Therapie, falls sie stationär erforderlich ist.

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Volles Spektrum der Versorgungsmöglichkeiten und Therapien kleiner und extrem kleiner Frühgeborener und Erkrankungen reifer Neugeborener einschließlich modernster Beatmungstechniken. Perinatalzentrum Level I.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Diagnostik und Behandlung aller typischen Atemwegserkrankungen des Kindes, unabhängig vom Alter, wie akute und chronische Bronchitis, Asthma bronchiale, Pneumonien, rezidivierende Atemwegsinfektion. Vollständige Diagnostik der Bildgebung einschließlich Bronchoskopie, Schweißtest, Atemfunktionsdiagnostik und Allergiediagnostik u. a..

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik und Therapie typischer und häufiger endokrinologischer Erkrankungen im Kindesalter, wie Hypo- und Hyperthyreose, autoimmune Erkrankungen der Schilddrüse, Diabetes mellitus Typ I und Typ II, metabolisches Syndrom, Adipositas, Hyperinsulinismus u. a.. Serologisch hormonelle und volle bildgebende Möglichkeiten der Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Diagnostik s. wie unter VK 06, Beispiele für Erkrankungen: Akute und chronische Hepatitis, Gallenwegs- und Pankreaserkrankungen unterschiedlichster Genese

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

- Umfassende Diagnostik und Therapie des Magen-Darm-Traktes stationär und ambulant, wie: Endoskopie von Ösophagus, Magen, Darm, Kolon, Rektum, Dünndarm- und Leberbiopsie, H₂-Atemteste (wie z.B. Laktose, Fruktose, Saccharose), ¹³C-Harnstoffatemtest, Schweißtest, Stoffwechselbelastungsteste, doppelt-blind, placebokontrollierte Nahrungsmittelprovokation, offene Provokation, Atopic Patch-Test, 24-Stunden-pH-Metrie, Impedanz-ph-Metrie, Sonografie, Hydrocolonsonografie, MRT, MRCP, Röntgenologische und nuklearmedizinische Bildgebung

- Diagnostik und Therapie durch Spezialisten im Zentrum für Kindergastroenterologie.

- Krankheitsbilder:
Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Zöliakie, chronische Obstipation, Enkopresis, Malabsorptionssyndrome, Ernährungsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter, rezidivierende Durchfälle, rezidivierende Bauchschmerzen, Gedeihstörungen, Adipositas, Nahrungsmittelallergien, Allergieprävention

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie Gefäßzentrum Klinikum Friedrichshain
Gerinnungsstörungen im Kindesalter als Spezialisierung ambulant und stationär

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

Volle Diagnostik.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

Spezielle Angebote:
Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiografie, Farbdopplersonografie, radiologische Diagnostik, Ductus-Botalli-Behandlung, keine Operation

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

Stationär und ambulant durch ein Team von Kinderärzten, Kinder- und Jugendpsychologen und -psychiatern sowie Therapeuten, ambulant im Sozialpädiatrischen Zentrum mit den Schwerpunkten:

- Früh- und Risikogeborene mit Folgeproblematik
- infantile Cerebralparese in Kombination mit Behinderungen
- kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
- Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS, ADHS) und ggf. Störungen des Sozialverhaltens
- Epilepsie auch kombiniert mit Entwicklungs- und Verhaltensstörungen

Diagnostikangebote:

EEG, MRT mit Gefäßdarstellung, psychologische Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

Erfolgt im Zusammenhang mit unserer Spezialisierung Neuropädiatrie stationär und über das sozialpädiatrische Zentrum ambulant

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)

Erfolgt im Zusammenhang mit unserer Spezialisierung Neuropädiatrie stationär, ambulant über das Sozialpädiatrische Zentrum.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Volles Spektrum von Diagnostik und Therapie ambulant und stationär für jedes Kindesalter einschließlich Neugeborene durch Spezialisten unserer Klinik:

- akute und chronische Erkrankungen des Harntraktes und der männlichen Geschlechtsorgane
- Langzeitbetreuung kinderneurologischer und kinderurologischer Erkrankungen
- Enuresissprechstunde (Kinder- und Jugendpsychologe einbezogen).

- Operation von angeborenen Fehlbildungen, erworbenen urologischen Erkrankungen, Zustände nach Traumaläsion, Harnstauungsniere unterschiedlicher Genese, Klappenbildungen etc.
- Steinlitholyse
- Funktionsdiagnostik: Szintigraphie, Uroflow, Urodynamik mit Biofeedback, MSU, MCU
- Beratung Schwangerer bei sonografischen Auffälligkeiten des kindlichen Harntraktes

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

Als Schwerpunkt Rheumatologie, Osteologie, Infektiologie und Immunologie, Diagnostik und Therapie stationär und ambulant (Spezialsprechstunden, 2009)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Die Diagnostik aller für das Kindesalter typischer Stoffwechselerkrankungen erfolgt, ebenso deren therapeutische Einstellung. Ambulante Weiterbehandlung in der Spezialsprechstunde begrenzt auf Magen/Darm betreffende Erkrankungen.

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Im Sozialpädiatrischen Zentrum bis 18 Jahre.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

Ist in vollem Umfang möglich. Allergien des Respirationstraktes, der Haut, Nahrungsmittelallergien. Beispiele: Kuhmilchprotein- und Hühnereiproteinallergie. Allergisches Asthma bronchiale.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Nahrungsmittelallergien, Pollenallergien und andere, allergisches Asthma bronchiale - im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)

Sämtliche Allergien im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Im Kindes- und Jugendalter stationär und ambulant - einschließlich Therapien auch komplizierter Epilepsien.

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)

Spezialisierte stationäre und ambulante Diagnostik und Therapie ab 2009.

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Im Kindesalter / erfolgt durch die Klinik.

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

Autoimmunerkrankungen im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Im Kindes- und Jugendalter, angeboren oder erworben.

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Im Kindes- und Jugendalter, angeboren oder erworben.

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (VI10)

Im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Gesamtes Kindes- und Jugendalter, stationär und ambulant nach neuestem Stand.

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Volles stationäres und ambulantes Angebot des Spezialistenteams unserer Klinik, das z. T. identisch ist mit den Mitarbeitern des Sozialpädiatrischen Zentrums. (Kinderärzte, Psychologen, Kinder- und Jugendpsychiater, Therapeuten, Sozialarbeiter).
Vorteil: Die Behandlung unserer Kinder stationär und ambulant erfolgt durch die selben Mitarbeiter.

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Im Kindes- und Jugendalter, volles Diagnostikprogramm einschließlich kompletter Bildgebung mit Kontrastmitteluntersuchungen, spezielle Liquoruntersuchungen.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Volles Angebot der Diagnostik (Bildgebung, Bronchoskopie, Funktionsdiagnostik) und Therapie im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Meningitis im Kindes - und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)

Erfolgt im Kindesalter in der Klinik.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

Insbesondere Infektionen.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Im Kindes - und Jugendalter einschließlich angeborener Fehlbildungen/ Zentrum für Kindergastroenterologie (stationär und ambulant).

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)

Im Kindesalter einschließlich Endoskopie.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

Entzündliche virale und bakterielle Veränderungen (Pseudokrupp, bakterielle Laryngitis).

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Im Kindes- und Jugendalter - Zentrum für Kindergastroenterologie.

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Ambulant und stationär in der Klinik.

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Im Kindesalter / erfolgt durch die Klinik.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

Von Geburt bis unter 18 Jahre, auch schwerste Infektionen.

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Von Geburt bis 18 Jahre.

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Intelligenztests bis 18 Jahre, bei Ausfällen entsprechende Therapie.

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Autoimmunerkrankungen im Kindesalter, z.B. Kawasaki-Syndrom, Arteriitis nodosa.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

Insbesondere Infektionen.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)

Im Kindesalter im Zusammenarbeit mit der Hals- Nasen und Ohren- Klinik.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)

Im Kindesalter im Zusammenarbeit mit der Hals- Nasen und Ohren- Klinik

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)

Im Kindesalter im Zusammenarbeit mit der Hals- Nasen und Ohren- Klinik

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Nur Diagnostik.

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Auch die Tumorsektion ist im Haus möglich. Das Kind liegt stets in der Kinderklinik zur Behandlung.

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Im Sozialpädiatrischen Zentrum bis 18 Jahre.

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Erstdiagnostik onkologischer Erkrankungen bei ZNS-Tumoren, auch operative Therapie und Nachsorge.

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Im Kindesalter.

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Im Sozialpädiatrischen Zentrum bis 18 Jahre.

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Vivantes Klinikum Hellersdorf.

Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

Interdisziplinär mit Kinder- und Jugendpsychiatern und SPZ

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ab 2009.

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Erfolgt durch die Klinik / Zertifiziertes Schlaflabor in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Vivantes Klinikum im Friedrichshain.

Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)

Insbesondere im Säuglings- und Kleinkindesalter, z.B. Essstörungen (ambulante und stationäre Behandlung).

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Die Diagnostik und Therapie perinatal erworbener Erkrankungen und angeborener Störungen erfolgt durch die Kinderärzte und Neonatologen in vollem Umfang. Für operative Eingriffe wird die Vivantes-Kinderchirurgie in Anspruch genommen.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Angeborene Herzfehler bei Neugeborenen und älteren Kindern.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

- Infektionen der Haut und des Unterhautgewebes im Kindesalter.
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Im Kindesalter.
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Schwerpunkt unseres Sozialpädiatrischen Zentrums.
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Im Sozialpädiatrischen Zentrum bis 18 Jahre.
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Im Kindesalter.
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Im Kindesalter.
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Schwerpunkt unseres Sozialpädiatrischen Zentrums.
Elektrophysiologie (VI34)
Ambulant und stationär in der Klinik.
Endoskopie (VI35)
Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, Coloskopie, Bronchoskopie.
Endosonographie (VR06)
Bis 18 Jahre.
Immunologie (VK30)
Schwerpunkt ab 2009
Kinderchirurgie (VK31)
Ambulant und stationär
Kinderorthopädie (VO12)
In Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie.
Kinderradiologie (VR42)
Durch 2 spezialisierte Ärzte.
Kindertraumatologie (VK32)
Ambulant und stationär
Kindertraumatologie (VK19)
Das traumatisierte Kind wird interdisziplinär in der Kinderklinik diagnostiziert und therapiert. Die Operation erfolgt durch Spezialisten. Das Kind liegt in der Kinderklinik.
Kinderurologie (VU08)
Als Spezialisierung ambulant und stationär, Kinderurologen stehen täglich in der Kinderklinik zur Verfügung. Operierte Kinder liegen in der Kinderklinik. Volles Diagnostik- und Therapieprogramm.
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
In tiefer Sedierung durch Kinderärzte geführte Untersuchung, gesamtes Kindes- und Jugendalter.
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
In tiefer Sedierung durch Kinderärzte geführte Untersuchung, gesamtes Kindes- und Jugendalter.

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Ösophagus und Magen im Kindesalter (endoskopisch).

Mukoviszidosezentrum (VK33)

Nur Diagnostik der Mukoviszidose, keine Nachbehandlung.

Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

Durch Neonatologen und Spezialisten der Intensivpädiatrie in enger Zusammenarbeit mit den Geburtshelfern im Department Frauen und Kinder:

- Perinatalzentrum Level I.
 - Kreißsaal und Wochenstation sind Wand an Wand,
 - Intensivneonatologische und kinderärztliche Betreuung im Department. - Betreuung von kranken Früh- und Neugeborenen in weiteren Berliner Frauenkliniken (Klinikum Am Urban, Klinikum Hellersdorf).
 - Neonatologischer Intenstransport rund um die Uhr.
 - Spezielle Bed-side-Diagnostik: Komplette Sonografie, Echo-Kardiographie, -Farbdoppler-Sonografie, Hörscreening mittels akustisch evozierter und otoakustischer Potenziale.
- Bei jedem Neugeborenen, EEG, Bronchoskopie
- modernste Beatmungstechniken
 - Schlaflabor diagnostik (zertifiziertes Schlaflabor)
 - Elterngruppe Frühgeborener, regelmäßiger Frühchentreff
 - spezialisierte FG-nachsorge über SPZ

Neugeborenen screening (VK25)

Neugeborenen screening und Hörteste gehören zur Grundversorgung jedes Neugeborenen in unserer Klinik.

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Im Kindes- und Jugendalter.

Neuropädiatrie (VK34)

Stationär und ambulant durch Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Subspezialisierung: Neuropädiatrie.

Pädiatrische Psychologie (VK28)

Stationär und ambulant durch unsere Psychologen

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Im Department Kinder und Frauen erfolgt regelmäßig die perinatale Beratung Hochschwangerer, d. h. Neonatologen und Geburtshelfer arbeiten hier sehr eng zusammen, regelmäßige Perinataalkonferenzen.

Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Pathologische Schwangerschaft - in Zusammenarbeit mit den Geburtshelfern.

Schlafmedizin (VN22)

Zertifiziertes Schlaflabor für alle Altersstufen.

Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Für das gesamte Kindes- und Jugendalter, verschiedenste Organe, wie Darm (Hydrokolonsonographie), MSU (Miktionssonographie)

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Diagnostik Mukoviszidose, Asthma bronchiale, Fremdkörperaspirationen, schwer verlaufende Pneumonien.

Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

Ambulante Diagnostik und Therapie durch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, spezialisierte Psychologen für das Kindes- und Jugendalter, Sozialarbeiter, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten (Bobath und Vojta), Musiktherapeuten, Funktionsschwestern, Fachärzte mit Spezialisierung Neuropädiatrie, Schwerpunkte und Diagnostikangebote siehe VK 16.

Spezialsprechstunde (VK29)

Spezialsprechstunde:

- Frühgeborene und Intensivneonatalogie (Nachsorge SPZ)
 - Sozialpädiatrisches Zentrum (ambulant)
 - Zentrum für Kindergastroenterologie
 - Kinderreumatologie, Osteologie, Immunologie, Infektologie (ab 2009)
 - Kindernephrologie
 - Kinderurologie
 - Gerinnungsstörungen im Kindesalter im Hämophiliezentrum
- Für die Spezialsprechstunden ist ein Überweisungsschein erforderlich.
- Akuter kindlicher Notfall (ambulant Kinderrettungsstelle) - rund um die Uhr

Szintigraphie (VR18)

Gesamtes Kindes- und Jugendalter verschiedenster Organe der Szintigraphie-Abteilung des Klinikums.

Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Für das gesamte Kindes- und Jugendalter, ambulant und stationär.

Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Wird voll abgesichert durch Neonatologen in Zusammenarbeit mit Geburtshelfern.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3752

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S00	271	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	A09	264	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	P07	175	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
4	J35	165	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	J18	101	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	J20	88	Akute Bronchitis
7	R11	85	Übelkeit bzw. Erbrechen
8	P59	83	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
9	R10	81	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	S52	79	Knochenbruch des Unterarmes
11	H65	70	Nichteitrige Mittelohrentzündung
12	P22	70	Atemnot beim Neugeborenen
13	F10	69	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
14	K35	61	Akute Blinddarmentzündung
15	I88	47	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
16	G47	46	Schlafstörung
17	B34	45	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
18	K59	45	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
19	S42	44	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
20	J21	43	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1454	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-016	422	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
3	8-010	326	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-560	226	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	9-262	213	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	8-015	206	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	1-790	157	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
8	8-711	133	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
9	8-811	111	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
10	8-706	103	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
11	8-900	93	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
12	1-760	69	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
13	8-831	42	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	8-800	38	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-561	37	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
16	8-701	37	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
17	8-121	34	Darmspülung
18	8-903	28	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
19	6-003	12	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
20	8-771	12	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
trifft nicht zu

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Muskuloskelettale Entzündungserkrankungen

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK19)
Angebotene Leistung	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

Angebote Leistung	Neugeborenenenscreening (VK25)
Angebote Leistung	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)
Angebote Leistung	Versorgung von Mehrlingen (VK23)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-201		Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Bronchoskop und Gastro-, Duodeno- und Choledochoskop

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)
 Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
 Kinder-Gastroenterologie (ZF17)
 Schlafmedizin (ZF39)

B-11.12.2 Pflegepersonal
 ohne SPZ

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	58,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Notaufnahme (ZP11)
 Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
 Praxisanleitung (ZP12)
 Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
 Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)
 Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
 Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin (SP44)
 Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
 Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
 Psychologin und Psychologin (SP23)
 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
 Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)
 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
 Sozialpädagogin und Sozialpädagogin (SP26)
 Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)

B-12 Klinik für Neurochirurgie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurochirurgie

Fachabteilung: Klinik für Neurochirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dag Moskopp
Ansprechpartner: Prof. Dr. Dag Moskopp

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1760
Fax: 030 13023-2049

URL: www.vivantes.de
EMail: dag.moskopp@vivantes.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurochirurgie

Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
 Hypophysen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
 Hirnabzeß
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
 Biopsien
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
 Synorienzysten
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
 Diagnostik und Therapie von neuroophthalmologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Endokrine Chirurgie (VC21)
Handchirurgie (VO16)
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Kindertraumatologie (VK19)
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Neurologische Frührehabilitation (VN21)
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Palliativmedizin (VI38)
Schmerztherapie (VI40)
 Schmerzpumpen, Stimulatoren
Schmerztherapie (VN23)
Spezialsprechstunde (VC58)
Spezialsprechstunde (VH23)
 Hypophysen, Gefäße
Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
 Thoraxchirurgische Eingriffe bei Nerven/ Wirbelsäulenerkrankungen-, Tumoren in
 Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie
Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Tumorchirurgie (VC24)

Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurochirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurochirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1194

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	288	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	177	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M50	148	Bandscheibenschaden im Halsbereich
4	S06	68	Verletzung des Schädelinneren
5	I60	44	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
6	M47	40	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
7	C71	37	Gehirnkrebs
8	I61	35	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	G91	33	Wasserkopf
10	D32	28	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
11	M53	22	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
12	I67	20	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
13	D43	19	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
14	G57	19	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	S32	17	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
16	I62	16	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
17	M43	15	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
18	G06	12	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
19	S12	12	Knochenbruch im Bereich des Halses
20	D33	11	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q28.2		Arteriovenöse Fehlbildung der zerebralen Gefäße
D33.3		Gutartige Neubildung: Hirnnerven

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	584	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-839	480	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3	5-032	454	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-831	433	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-010	232	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
6	5-030	136	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
7	5-021	134	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
8	5-835	125	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-013	116	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
10	5-022	85	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
11	5-015	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
12	5-830	75	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	5-836	70	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	5-033	58	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
15	5-012	54	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
16	5-029	52	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
17	5-988	48	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
18	5-024	45	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
19	5-023	34	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
20	5-832	34	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
trifft nicht zu

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Durchführung durch Prof.Dr. Moskopp
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)

Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
Angebotene Leistung	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
Angebotene Leistung	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Bewegungsanalysesystem (AA04)

Cell Saver (AA07)

Eigenblutaufbereitungsgerät

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie (AA09)

Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Anatomie (AQ02)

Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

Neurochirurgie (AQ41)

Volle Weiterbildungsermächtigung vorhanden

Neurochirurgische Intensivtherapie (ZF00)

Sportmedizin (ZF44)

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Onkologische Pflege (PQ07)

Praxisanleitung (ZP12)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-13 Klinik für Neurologie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Fachabteilung:	Klinik für Neurologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Priv.-Doz. Dr. Hans-Christian Koennecke [1]
Ansprechpartner:	Priv.-Doz. Dr. Hans-Christian Koennecke
Hausanschrift:	Landsberger Allee 49 10249 Berlin
Telefon:	030 13023-1483
Fax:	030 13023-2045
URL:	www.vivantes.de
Email:	hans-christian.koennecke@vivantes.de

[1] Herr Priv.-Doz. Dr. Hans-Christian Koennecke ist seit dem 01.02.2009 neuer Chefarzt der Klinik für Neurologie. Sein Vorgänger war Herr Dr. Michael Klein.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

01 - Versorgungsschwerpunkt (VX00)

Neurologische Schäden bei Erkrankungen der Wirbelsäule, im Rahmen eines interdisziplinären Wirbelsäulenzentrums (im Aufbau)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) ausgenommen sind Refraktionsfehler

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

überwiegend Diagnostik, Therapie in Kooperation mit hiesiger Neurochirurgie und in kooperierender Strahlentherapie und Onkologie im Klinikum am Urban

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

überwiegend Diagnostik, Therapie in Kooperation mit hiesiger Neurochirurgie und in kooperierender Strahlentherapie und Onkologie im Klinikum am Urban

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

im Rahmen der notwendigen Differentialdiagnostik

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

insbesondere Entzugssyndrome bis Delirium tremens und andere Alkoholfolgekrankheiten

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

innerhalb eines interdisziplinären Gefäßzentrums

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

bezieht sich auf neuroophthalmologische Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

insbesondere bei "pseudoneurologischen" Störungen

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

auf einer zertifizierten Stoke-Unit mit 4 Betten, innerhalb eines interdisziplinären Gefäßzentrums

Duplexsonographie (VR04)

extra- und intrakranille Hirnarterien

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

in Kooperation mit der interdisziplinären konservativen ITS

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1323

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	358	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	156	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	122	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	G51	50	Krankheit des Gesichtsnervs
5	G41	43	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
6	G35	37	Multiple Sklerose
7	H81	37	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	G44	30	Sonstiger Kopfschmerz
9	I61	27	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
10	F44	21	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
11	M51	20	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	R20	19	Störung der Berührungsempfindung der Haut
13	M54	15	Rückenschmerzen
14	G61	14	Entzündung mehrerer Nerven
15	B02	13	Gürtelrose - Herpes zoster
16	F05	13	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
17	A87	12	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren
18	G04	12	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
19	I67	12	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
20	S06	12	Verletzung des Schädelinneren

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	3566	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	3217	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-204	453	Untersuchung der Hirnwasserräume
4	8-981	450	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
5	9-320	172	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
6	1-206	127	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	1-205	115	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8	8-390	56	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	8-914	16	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
10	1-202	9	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes
11	8-810	8	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
12	8-930	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	8-987	7	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
14	8-151	6	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	1-424		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
16	8-542		Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	1-203		In den Körper eingreifende Untersuchung zur Überprüfung der Funktion des Nervensystems
18	1-425		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
19	1-426		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
20	5-340		Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Hirnstrommessung

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
 Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Neurologie (AQ42)

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Psychiatrische Pflege (PQ10)

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Psychologe und Psychologin (SP23)

B-14 Klinik für Orthopädie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Orthopädie

Fachabteilung: Klinik für Orthopädie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Karin Büttner-Janz
Ansprechpartner: Prof. Dr. Karin Büttner-Janz

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1306
Fax: 030 13023-2134

URL: www.vivantes.de
EMail: karin.buettner-janz@vivantes.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie

Arthroskopische Operationen (VC66)

Aller großen Gelenke, zur Knorpel-Meniskusbehandlung, Kreuzbandplastik, Verbesserung bzw. Stabilisierung der Gelenkmechanik, Entfernung freier Körper, Synovialitisabklärung, inkl. nach Endoprothese

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

An großen Gelenken

Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

Bei orthopädischer Genese

Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)

Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Neurolysen

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie

Computertomographie (CT), nativ (VR10)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie

Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Z.B. Hüftanlagestörung (Dysplasie) inkl. Tripleosteotomie

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
 - Mediale Schenkelhalsfrakturen von posttraumatischen Zuständen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
 - Von Bandläsionen und posttraumatischen Zuständen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
 - Von posttraumatischen Zuständen der LWS
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
 - Von Folgen einer Schultergelenkluxation sowie Rupturen der Rotatorenmanschette
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
 - Von posttraumatischen Zuständen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
 - Von posttraumatischen Zuständen der Halswirbelsäule
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
 - Von Bandläsionen, Menisken sowie Knorpelschäden, Palettaluxation, von posttraumatischen Zuständen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
 - Von posttraumatischen Zuständen der Brustwirbelsäule
- Endoprothetik (VO14)
 - Hüft-, Knie-, Sprung-, Schulter-, Ellenbogen-gelenk
- Fußchirurgie (VO15)
 - Knochen- und Weichteil-Korrekturoperationen, funktionell und fusionierend
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
 - Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Sprunggelenk
- Handchirurgie (VO16)
 - M. Dupuytren, Carpalunnelsyndrom, schnellender Finger, Behandlung von Arthrosen der Gelenke
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
 - Postoperative Bestrahlung von Patienten nach Hüftendoprothetik bei Kontraindikation für orale Prophylaxe von periartikulären Ossifikationen in Zusammenarbeit mit Strahlentherapie des Konzerns
- Interventionelle Radiologie (VR41)
 - CT-gestützte Infiltrationen (insbesondere an der Wirbelsäule) sowie Punktionen für Probeentnahmen durch Abteilung für Radiologie
- Kinderorthopädie (VO12)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
 - Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
 - Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
 - Zusammenarbeit mit Abteilung für Radiologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
 - Metallentfernung nach orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen
- Native Sonographie (VR02)
 - Von Weichteilveränderungen, Säuglingshüfte

Rheumachirurgie (VO17)

Synovektomien bzw. endoprothetische Versorgung bei degenerativen Gelenken

Schmerztherapie (VN23)

Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

Konservative Behandlung von Schmerzzuständen orthopädischer Genese

Schulterchirurgie (VO19)

Operationen mit subacromialer Dekompression, Stabilisation, Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, bei frozen shoulder

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Spezialsprechstunde (VO13)

Für Wirbelsäulenerkrankungen, Endoprothetik, Schultergelenkerkrankungen, Ellenbogen- und Handkrankungen

Spezialsprechstunde (VC58)

Für Wirbelsäulenerkrankungen, Endoprothetik, Schultergelenkerkrankungen, Ellenbogen- und Handkrankungen, Hüft- und Kniegelenkerkrankungen, Fußkrankungen, Sporttraumatologie, Kinderorthopädie

Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Operationen von Sportverletzungen

Szintigraphie (VR18)

Zusammenarbeit mit MVZ Nuklearmedizin

Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Radiosynovioorthese in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Nuklearmedizin

Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Minimal-invasive Behandlungen, mikroskopische Nukleotomie, Bandscheibenendoprothesen und Spondylodesen, lumbal- und cervical, Wirbelsäulenkörperersatz inkl. Brustwirbelsäule, Kypho- und Veteroplastie, Facettennervierung

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2062

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	413	Rückenschmerzen
2	M17	256	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	247	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M23	164	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M48	160	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	M51	146	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	T84	93	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
8	M20	59	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	M75	52	Schulterverletzung
10	M22	51	Krankheit der Kniescheibe
11	M00	43	Eitrige Gelenkentzündung
12	M19	24	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
13	M25	24	Sonstige Gelenkkrankheit
14	M87	21	Absterben des Knochens
15	Q65	17	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
16	M77	16	Sonstige Sehnenansatzentzündung
17	M24	15	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
18	M93	15	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
19	M67	13	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
20	M43	11	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	340	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-820	252	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-810	210	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-839	200	Sonstige Operation an der Wirbelsäule

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-822	196	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-811	169	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-032	155	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8	5-800	129	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
9	5-788	105	Operation an den Fußknochen
10	5-831	89	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-821	73	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
12	5-813	67	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
13	5-836	51	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	5-786	47	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-835	47	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-823	43	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
17	5-780	42	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
18	5-805	38	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-829	37	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
20	5-814	35	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Für das gesamte Gebiet der Orthopädie

Sonstige Art der Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Spezialsprechstunden für das gesamte Gebiet der Orthopädie

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812		Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-788		Operation an den Fußknochen
3	5-787		Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-810		Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-813		Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-841		Operation an den Bändern der Hand
7	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Arthroskop (AA37)

Gelenksspiegelung

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

In Klinik für Anästhesie bei problematischer Intubation

Cell Saver (AA07)

Eigenblutauflbereitungsgerät

Im OP in Zusammenarbeit mit Klinik für Anästhesie

- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
Im OP in Zusammenarbeit mit Klinik für Anästhesie
- Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie (AA09)
Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung
In Zusammenarbeit mit Klinik für Anästhesie
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzschläge und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Dialyse für niereninsuffiziente Patienten mit orthopädischen Erkrankungen in Zusammenarbeit
mit Klinik für Nephrologie
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie
(AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden,
Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laser (AA20)
Laser-Chirurgiegerät
- Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
In Institut für Radiologie und interventionelle Therapie, im OP
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-
Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Zusatz (AA00)
Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem
technischem Stand vorgehalten.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Wundmanagement (ZP16)

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-15 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Detmar Trostdorf
Ansprechpartner: Dr. Detmar Trostdorf

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13022-6000
Fax: 030 13022-6005

URL: www.vivantes.de
Email: detmar.trostdorf@vivantes.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)
Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sonstiges (MP00)
Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sonstiges (SA00)
Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 123

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	26	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F20	23	Schizophrenie
3	F60	16	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
4	F33	11	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F31	10	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
6	F25	6	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F41		Sonstige Angststörung
8	F61		Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
9	F23		Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
10	F40		Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
11	F42		Zwangsstörung
12	F10		Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	F43		Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
14	F44		Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-15.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Psychiatrische Pflege (PQ10)

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-16 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilung:	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Priv.-Doz. Dr. habil. Wolfgang Zenker
Ansprechpartner:	Priv.-Doz. Dr. habil. Wolfgang Zenker
Hausanschrift:	Landsberger Allee 49 10249 Berlin
Telefon:	030 13023-1737
Fax:	030 13023-2042
URL:	www.vivantes.de
E-Mail:	wolfgang.zenker@vivantes.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Amputationschirurgie (VC63)

Selten wird nach besonders schweren Verletzungen mit nicht mehr rekonstruierbaren Gefäß- und Weichteilschäden die Amputation der verletzten Extremität notwendig. Viel häufiger muß eine Amputation bei fortgeschrittenem diabetischen Fußsyndrom oder peripher arterieller Verschlusskrankheit durchgeführt werden. Je nach Befund und Situation der Durchblutung kann die notwendige Amputationshöhe im Bereich der Zehen, transmetatarsal, am Unterschenkel oder im Bereich des Oberschenkels liegen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Rehabilitation und die Anpassung einer bedarfsgerechten Prothese gelegt.

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

Bandverletzungen kommen vor allem am Daumen, am Ellenbogen, Knie- und Sprunggelenk vor. Operativ behandelt werden vollständige Zerreißen des ulnaren Seitenbandes am Daumengrundgelenk, der inneren u. äußeren Seitenbänder des Ellenbogengelenkes, der äußeren Seitenbänder am Kniegelenk und des Syndesmosenbandes am Sprunggelenk. Nur noch selten die Bandverletzungen am Außenknöchel. Zerreißen des vorderen oder hinteren Kreuzbandes im Kniegelenk müssen in der Regel immer durch Bandersatzplastiken behandelt werden. Ein optimales Zeitintervall ist 6 Wochen nach dem Unfallereignis. Bei Gelenkinstabilitäten nach konservativer Behandlung sind Bandersatzplastiken auch nach Monaten mit sehr gutem Ergebnis möglich.

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

Dekubitalgeschwüre nehmen aufgrund der wachsenden Lebenserwartung zu und kommen am häufigsten am Gesäß, an der Ferse und seitlich an der Hüfte vor. Wir behandeln diese Druckgeschwüre, wenn Teile des Becken- oder Oberschenkelknochens oder des Fersenbeins freiliegen. Durch Entfernung der entzündeten Knochenabschnitte in Verbindung mit weichteilplastischen Operationen können diese schweren Erkrankungsformen in zahlreichen Fällen geheilt werden.

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Chronische Knochen- u. Gelenkentzündungen, die oft über mehrere Jahre bestehen und mit Fisteleiterungen einhergehen sind eine der größten Herausforderungen in der Wiederherstellungschirurgie. Sie erfordern in der Regel sehr eingreifende und radikale Operationen, die zudem in mehreren geplanten Eingriffen durchgeführt werden müssen. Bei uns wird die routinemäßige CT- und MRT-Diagnostik ergänzt durch spezifische

Szintigraphieuntersuchungen. Daneben besteht die Möglichkeit der hyperbaren Sauerstoffbehandlung.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Das Klinikum im Friedrichshain ist eines von 6 Berliner Traumazentren. Schwerverletzte und polytraumatisierte Patienten werden in eingespielter routinierter Zusammenarbeit mit den anderen 8 operativen Fachabteilungen und der Klinik für Intensivmedizin optimal behandelt. Seit dem Jahre 2004 beteiligt sich unsere Klinik am Polytraumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Die Polytraumaversorgung und das Schockraummanagement werden in einem interdisziplinären Arbeitskreis kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt. Das Klinikum arbeitet am Aufbau des Traumanetzwerkes Berlin/Brandenburg mit. Im Rahmen der Arbeit am Polytraumaregister beteiligen wir uns an klinischen Studien, so zum Beispiel bei der Versorgung von polytraumatisierten Patienten mit Femurschaftfrakturen.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Hüftnahe Oberschenkelbrüche betreffen dominierend den ganz alten Menschen. Alle Bruchformen müssen operativ angegangen werden. Beim Schenkelhalsbruch kann nur in seltenen Fällen hüftkopferhaltend mit Schraubenosteosynthesen eine Osteosynthese durchgeführt werden. Meist ist ein Gelenkersatz mit einer sog. Duokopfendoprothese erforderlich. Stabile pertrochantäre Oberschenkelfrakturen werden bei uns mit einer dynamischen Hüftschraube, die instabilen Frakturformen mit einem proximalen Femurnagel stabilisiert. Brüche im Schaftbereich eignen sich exzellent für Verriegelungsnägel. Kniegelenknahe Brüche, insbesondere wenn das Gelenk mitbeteiligt ist, werden am besten durch winkelstabile Platten stabilisiert. Dies ist auch minimal-invasiv möglich.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Diagnostik, Beratung und Behandlung von Patienten mit Unfällen, Sportverletzungen bzw. mit angeboren erworbenen Fehlstellungen des gesamten Fußes und der Sprunggelenksregion. Hierbei wird das gesamte Spektrum der rekonstruktiven unfallchirurgischen und orthopädischen Chirurgie, einschließlich der Anwendung minimalinvasiver operativer Techniken angeboten.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Wirbelsäulenverletzungen kommen am häufigsten an der Lendenwirbelsäule vor. Mehr als 80% der Patienten sind ältere Menschen mit Osteoporose. Bei diesen Patienten kann in den meisten Fällen konservativ behandelt werden. Bei anhaltenden stärkeren Schmerzen kann durch Einspritzen von Knochenzement oder Knochenersatzmaterial eine Besserung erreicht werden. Bei Menschen im jüngeren oder mittleren Alter entstehen Wirbelbrüche durch Verkehrsunfälle oder Stürze aus großer Höhe. Oft resultieren Zerberstungen, manchmal auch Verletzungen des Rückenmarkes und müssen operativ behandelt werden. Dies erfolgt gemeinsam mit der neurochirurgischen Klinik.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

Mehr als 300 Patienten werden jährlich operativ an der Schulter behandelt. Zwei Drittel haben Brüche am Oberarmkopf, am Schlüsselbein oder am Schulterblatt oder unfallbedingte Verrenkungen im Schulter- oder Schulterergelenk. Bei den übrigen Patienten handelt es sich um chronische Erkrankungen oder um Spätfolgen nach Unfällen mit Arthrosen oder Instabilitäten. Das gesamte Spektrum der Osteosyntheseverfahren und der arthroskopischen Behandlungstechniken wird angewendet. Bei notwendigen Gelenkersatzoperationen werden Totalendoprothesen, Oberflächenersatzprothesen und auch die so genannten Deltaprothesen implantiert.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

Verletzungen im Ellenbogengelenk müssen fast immer operativ behandelt werden. Eine computertomographische Untersuchung mit zwei- u. dreidimensionaler Rekonstruktion ist Voraussetzung für eine exakte Operationsplanung. Gute Ergebnisse können nur durch sehr erfahrene und trainierte Operateure erreicht werden. Eine besondere Herausforderung besteht bei kleinen Kindern, da im Röntgenbild nur die allmählich heranreifenden Knochenkerne und niemals die noch nicht verknöcherten Gelenkkörper dargestellt werden können.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Der handgelenknahe Speichenbruch ist die häufigste Fraktur überhaupt. Stabile Bruchformen sind die Ausnahme. Bei einem Drittel ist die Gelenkfläche mit verletzt. Fast ein Drittel aller

Verletzten ist über 60 Jahre alt. Durch die Entwicklung anatomischer winkelstabiler Plattenimplantate wird heute die Mehrzahl dieser Brüche über einen schonenden beugeseitigen Zugang operativ behandelt, auch beim alten Menschen. An der Hand sind Frakturen u. Sehnenverletzungen etwa gleich häufig. Die Brüche der Handknochen werden in den letzten Jahren wieder zunehmend häufig durch minimal-invasive Spickdrahtosteosynthesen stabilisiert. Sehnen- u. Nervenverletzungen sollten von einem handchirurgisch erfahrenen Operateur operativ behandelt werden. Eine Operation in einem Intervall von wenigen Tagen ergibt in der Regel gleich gute Ergebnisse.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

Ein Behandlungsschwerpunkt stellt das Komplextrauma des Kniegelenkes dar. Das Kniegelenk ist dabei aufgrund einer fehlenden knöchernen Führung auf einen intakten Bandapparat angewiesen. Instabilität nach Verletzung führt zu einem Verlust mit Gelenkkongruenz durch bewegungsinduziert vermehrte Translation der Tibia gegenüber den Femurcondylen und dadurch bedingte pathologische Veränderungen im Roll-Gleit-Mechanismus, die auch bei guter muskulärer Gelenkführung nur partiell ausgeglichen werden können. Konstruktive Schäden am Knorpel- u. Meniskusgewebe sind daher bei natürlichem Verlauf nach Kreuzband- u. ligamentären Kombinationsverletzungen wahrscheinlich, auch wenn das individuelle Risiko für eingetretene Folgeschäden nicht vorhersehbar ist. Dem gegenüber ist aus Langzeitstudien bekannt, dass insbesondere nach Ersatzoperationen des vorderen Kreuzbandes 90% der Patienten eine Verbesserung der präoperativen Situation angeben.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Die Behandlung von Patienten mit Kopfverletzungen in der Notaufnahme geschieht nach einem festgelegten Algorithmus: Untersuchung durch einen Unfallchirurgen, Computertomographie des Kopfes, bei bewusstseinsgestörten Patienten auch der Halswirbelsäule. Danach erfolgt eine Mitbehandlung durch Ärzte der neurologischen und neurochirurgischen Klinik.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Lungenverletzungen entstehen meist infolge einer stumpfen Gewalteinwirkung auf den Brustkorb. In den letzten Jahren nahmen Stich- und Schussverletzungen kontinuierlich zu. Die Spiral-CT-Untersuchung ist obligat. Die meisten Verletzungen können minimal-invasiv oder thoracoskopisch operativ behandelt werden.

Erstellung von Gutachten für Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungen (VO00)

Fußchirurgie (VO15)

Die Fußchirurgie umfasst die differenzierte operative Therapie sämtlicher auch komplexer Verletzungen des Fußskelettes. Hierzu zählen Frakturen der Zehen, des Mittelfußes, der Fußwurzel sowie des Sprung- und Fersenbeins. Bei der Versorgung von Zehen- und Mittelfußfrakturen kommen meist Schrauben- und Plattenosteosynthesen zur Anwendung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der differenzierten Behandlung von komplexen Fersenbeinfrakturen. Hier erfolgt nach CT-Diagnostik meist die primäre Retention mit dem Rahmenfixateur nach Zenker, nach Konsolidierung der Weichteile kommen spezielle winkelstabile Implantate zur Anwendung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die rekonstruktive Fußchirurgie mit der operativen Behandlung von degenerativen Erkrankungen wie Hallux valgus, Hallux rigidus Hammer- und Krallenzehe

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Der schmerzhafteste Verlust der normalen Gelenkfunktion hat verschiedene Ursachen. Die häufigsten sind der Gelenkverschleiß (Arthrose, chronische Entzündung, Rheuma) und unfallbedingte oder angeborene Fehlstellungen. Die Implantation eines künstlichen Gelenkersatzes (Endoprothese) sichert dem betroffenen Patienten die Wiederherstellung der Gelenkfunktion und Schmerzfreiheit. Exzellente Langzeitergebnisse über 15 - 20 Jahre sind bei guter Indikation, individuell ausgewähltem Endoprothesenmodell, operativer Erfahrung und kompetenter Nachbehandlung möglich. Unter diesen Rahmenbedingungen werden an der unfallchirurgischen Klinik Endoprothesen an Hüfte und Schulter und Anteilen des Ellenbogengelenkes meist nach unfallbedingten Arthrosen implantiert. In Abhängigkeit von individuellen Befunden und Wünschen kann aus einer großen Implantatpalette ausgewählt werden.

Handchirurgie (VO16)

Der handgelenknahe Speichenbruch ist die häufigste Fraktur überhaupt. Stabile Bruchformen sind die Ausnahme. Bei einem Drittel ist die Gelenkfläche mit verletzt. Fast ein Drittel aller Verletzten ist über 60 Jahre alt. Durch die Entwicklung anatomischer winkelstabiler

Plattenimplantate wird heute die Mehrzahl dieser Brüche über einen schonenden beugeseitigen Zugang operativ behandelt, auch beim alten Menschen. An der Hand sind Frakturen u. Sehnenverletzungen etwa gleich häufig. Die Brüche der Handknochen werden in den letzten Jahren wieder zunehmend häufig durch minimal-invasive Spickdrahtosteosynthesen stabilisiert. Sehnen- u. Nervenverletzungen sollten von einem handchirurgisch erfahrenen Operateur operativ behandelt werden. Eine Operation in einem Intervall von wenigen Tagen ergibt in der Regel gleich gute Ergebnisse.

Kindertraumatologie (VK19)

In der Klinik gibt es einen bes. Schwerpunkt der operativen und konservativen Behandlung von verunfallten Kindern (Zusammenarbeit mit Kinderklinik des Hauses).

Bei der Behandlung von kindlichen Frakturen bieten wir das gesamte operative Spektrum.

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Die zunehmende Verwendung von Titan und winkelstabilen Plattenimplantaten lassen die Indikation der Entfernung in einem neuen Licht erscheinen. Die Risiken bei Belassen der Implantate betreffen einmal die Spät komplikationen, die durch die fort dauernde biomechanische und biologische Interaktion zwischen Gewebe und Implantat bedingt sind. Die biomechanische Interaktion besteht einerseits in einem Strukturumbau des Knocheninneren, zum anderen in einer Ausdünnung der Knochenwand. Aus der sehr guten Gewebeverträglichkeit von Titan resultiert eine extrem hohe Integration der Schrauben in den Knochen. Nach 1 ½ - 2 Jahren ist deren Entfernung oft nur durch Überfräsen oder Abspalten möglich. Um die Entscheidungsfindung bei der Frage der Metallentfernung zu erleichtern, erhalten unsere Patienten nach dem Ersteinriff eine klare Empfehlung und eine exakte Festlegung für den günstigsten Zeitpunkt.

Prä- und poststationäre Diagnostik; Beratung und Behandlung (VO00)

Schulterchirurgie (VO19)

Mehr als 300 Patienten werden jährlich operativ an der Schulter behandelt. Zwei Drittel haben Brüche am Oberarmkopf, am Schlüsselbein oder am Schulterblatt oder unfallbedingte Verrenkungen im Schulter- oder Schulterergelenk. Bei den übrigen Patienten handelt es sich um chronische Erkrankungen oder um Spätfolgen nach Unfällen mit Arthrosen oder Instabilitäten. Das gesamte Spektrum der Osteosyntheseverfahren und der arthroskopischen Behandlungstechniken wird angewendet. Bei notwendigen Gelenkersatzoperationen werden Totalendoprothesen, Oberflächenersatzprothesen und auch die so genannten Deltaprothesen implantiert.

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Zunehmend selten kommt es zu septischen Komplikationen nach Frakturen und deren operativer Versorgung. Teilweise handelt es sich auch um sogenannte Spätinfekte, die auch nach Jahrzehnten auftreten können. Es steht eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (CT, MRT, Szintigraphie) zur Verfügung. An unserer Klinik wird das komplette Spektrum der operativen Therapiemöglichkeiten der septischen Knoch- und Gelenkchirurgie angewendet.

Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Zusatz zu VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenks und der Hand: An Handgelenken und Hand sind chronisch degenerative Erkrankungen (Dupuytren'sche Kontraktur, Carpaltunnelsyndrom, Tendovaginitis, schnellender Finger, Ganglion) häufig u. werden bei uns meist ambulant operiert.

Zusatz zu VO16 - Handchirurgie: An Handgelenken und Hand sind chronisch degenerative Erkrankungen (Dupuytren'sche Kontraktur, Carpaltunnelsyndrom, Tendovaginitis, schnellender Finger, Ganglion) häufig u. werden bei uns meist ambulant operiert.

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-16.5 Fallzahlen der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2336

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	254	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S52	241	Knochenbruch des Unterarmes
3	S42	237	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
4	S72	235	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S06	187	Verletzung des Schädelinneren
6	S32	78	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S62	60	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
8	S92	55	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
9	S00	51	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
10	S22	50	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	S83	49	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
12	T84	49	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	S43	42	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
14	L03	36	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	M84	35	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
16	S30	31	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
17	S02	29	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
18	S70	28	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
19	M23	27	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
20	S61	27	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	470	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	372	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-794	368	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-893	318	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-900	214	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
6	5-916	212	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-793	187	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-780	130	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
9	5-796	82	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-820	76	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	5-986	69	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
12	5-792	67	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-812	63	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
14	5-800	62	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
15	5-782	59	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
16	5-855	56	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
17	5-892	55	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
18	5-894	55	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	5-811	52	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
20	5-850	49	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebote Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebote Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebote Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebote Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebote Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebote Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebote Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebote Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebote Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	41	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	22	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	8-201	14	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	8-200	10	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-841	9	Operation an den Bändern der Hand
6	5-840		Operation an den Sehnen der Hand
7	5-795		Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-056		Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
9	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-846		Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
11	5-851		Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
12	5-898		Operation am Nagel
13	5-903		Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-16.11 Apparative Ausstattung

Arthroskop (AA37)

Gelenksspiegelung

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Orthopädie (AQ61)

Unbeschränkte Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)

Weiterbildungsbefugnis vorhanden

Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
 Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
 Weiterbildungsbefugnis vorhanden

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
 Praxisanleitung (ZP12)

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
 trifft nicht zu

B-17 Klinik für Urologie

B-17.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie

Fachabteilung: Klinik für Urologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Jan Roigas [1]
Ansprechpartner: Prof. Dr. Jan Roigas

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1580
Fax: 030 13023-2055

URL: www.vivantes.de
EMail: jan.roigas@vivantes.de

[1] Herr Prof. Dr. Jan Roigas ist seit dem 01.07.2008 neuer Chefarzt der Klinik für Urologie. Sein Vorgänger war Herr Doz. Dr. sc. Horst Vogler.

Sekretariat:
Ilona Meissner
Telefon: 030 13023-1580 und 030 13023-2055
ilona.meissner@vivantes.de

Kinderurologische Fachambulanz:
Telefon: 030 13023-1348

Oberarzt:
Dr. Alexander Bick
Telefon: 030 13023-1250
alexander.bick@vivantes.de

Oberarzt:
Dr. Arnd Kreibich
Telefon: 030 13023-1255 oder 030 1323-2000
arnd.kreibich@vivantes.de

Patientenempfang:
Frau Simone Schmidt
Telefon: 030 13023-1348 oder 030 13023-2127

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Urologie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

Kinderurologie (VU08)
 Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
 Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
 Schmerztherapie (VU18)
 Spezialsprechstunde (VU14)
 Facharzt für Kinderurologie
 Tumorchirurgie (VU13)
 Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Urologie

Sonstiges (MP00)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Urologie

Sonstiges (SA00)

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

B-17.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 1941

B-17.6 Diagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	359	Harnblasenkrebs
2	N20	352	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	N13	200	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	C61	115	Prostatakrebs
5	N40	112	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	C62	83	Hodenkrebs
7	C64	61	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N43	45	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
9	N45	36	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	N39	35	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	N47	32	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
12	R31	27	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
13	N32	26	Sonstige Krankheit der Harnblase
14	N44	22	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
15	N99	21	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
16	D41	20	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	N30	19	Entzündung der Harnblase
18	N35	17	Verengung der Harnröhre
19	N10	16	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
20	N17	15	Akutes Nierenversagen

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C65	10	Nierenbeckenkrebs

B-17.7 Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	365	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-550	151	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
3	5-572	140	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	5-601	129	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5	8-110	87	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
6	5-640	67	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-554	62	Operative Entfernung der Niere

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-570	61	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
9	5-585	60	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
10	5-604	54	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
11	5-562	52	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
12	5-624	49	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
13	5-622	45	Operative Entfernung eines Hodens
14	5-611	44	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
15	5-985	27	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
16	5-995	24	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
17	5-072	22	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie
18	5-576	20	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
19	5-404	18	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
20	5-471	18	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-565	15	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	161	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-572		Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
3	5-636		Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
4	8-137		Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5	1-661		Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung

Laser (AA20)

Lithotripter (ESWL) (AA21)

Stoßwellen-Steinzerstörung

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)

Urologie (AQ60)

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-18 Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

Fachabteilung: Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. Joachim Wagner
Ansprechpartner: Ilona Albrecht, Sekretariat

Hausanschrift: Landsberger Allee 49
10249 Berlin

Telefon: 030 13023-1441
Fax: 030 13023-1652

URL: www.vivantes.de
Email: joachim.wagner@vivantes.de

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

Aortenaneurysmachirurgie (VC16)

Endovaskuläre Behandlung von Aortenaneurysmen mittels Stentgraftimplantationen in allen Abschnitten.

Arteriographie (VR15)

Arthographie, katheterbasierte Arteriographie aller Körperregionen einschließlich des neuroradiologischen Bereiches.

Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)

Endovaskuläre Therapie der Aneurysmata, Angiome und Kavernome mittels Coiliimplantation und Embolisation.

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

Mehrere Workstations zur 3D-Bilddatenanalyse von Datensätzen aus CT, MRT und Angiographie.

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)

Aller Körperregionen.

Computertomographie (CT), nativ (VR10)

Mehrzeilen-CT (64-Zeilen) sämtlicher Körperregionen.

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

CT-Angiographie des gesamten Körpers, virtuelle CT-Endoskopie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Komplette Diagnostik mittels CT, MRT einschließlich MRCP, kontrastmittelunterstützte Sonographie.

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Diagnostik auch mittels CT (64-Zeilen-CT-Angiographie) und MRT.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Komplette Diagnostik mittels CT-Angiographie, MR-Angiographie und katheterbasierter Angiographie.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Komplette Diagnostik mittels CT, MRT und katheterbasierter Phlebographie.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Ganzkörperdiagnostik mittels CT und MRT, CT-gestützte Biopsie, ultraschallgestützte Biopsie.

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Komplette bildgebende Diagnostik venöser Erkrankungen. Endovaskuläre Therapie venöser Erkrankungen, wie Ballondilatation, Stentimplantation und lokale Lysetherapie.

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Umfassende Diagnostik und Therapie mittels MRT, CT-Angiographie, katheterbasierter Angiographie und PTA, Stentimplantation, Coiling.

Dialyseshuntchirurgie (VC61)

Endovaskuläre Therapie von Dialyseshuntstenosen- und okklusionen.

Duplexsonographie (VR04)

Interventionelle Radiologie (VR41)

Das gesamte Spektrum der interventionellen Radiologie sowohl im Bereich der vaskulären, als auch der non-vaskulären Interventionen wird angeboten.

Kinderradiologie (VR42)

Diagnostische und therapeutische, pädiatrische Radiologie des gesamten Erkrankungsspektrums.

Kinderurologie (VU08)

Diagnostik mittels Miktionszysturethrographie und Miktionssonourethrographie.

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Digitale Speicherfolienradiographie und Direktradiographie des gesamten Körpers.

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Mehrkanal-MRT (1,5 Tesla) zur Darstellung aller Körperregionen.

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Mehrkanal-MRT (1,5 Tesla) zur Darstellung aller Körperregionen.

Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Kardiale MRT-Diagnostik, Ganzkörper-MRT, Ganzkörper-MR-Angiographie.

Native Sonographie (VR02)

Insbesondere im Bereich von Hals, Thorax und Abdomen.

Neuroradiologie (VR43)

Diagnostik und minimalinvasive Therapie des gesamten Erkrankungsspektrums.

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Endovaskuläre Stentimplantation in die Aorta carotis mit Einsatz zerebraler Protektionssysteme.

Phlebographie (VR16)

Katheterbasierte Phlebographie aller Körperregionen.

Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

Myelographie sämtlicher Körperregionen, kontrastmittelgestützte Untersuchungen des gesamten Gastrointestinaltraktes inkl. Funktionsuntersuchungen, wie Defäkographie, Athrographie aller Körperabschnitte, retrograde Uretrographien, Zystographien, Miktionszysturethrographie

Schmerztherapie (VI40)

Lokale Schmerztherapie mittels CT-gesteuerter Sympathikolyse, Plexusblockade, periradikuläre Therapie und Facettengelenktherapie.

Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

Lokale Schmerztherapie mittels periradikulärer Therapie und CT-gestützter Facettengelenktherapie.

Shuntzentrum (VI41)

Diagnostik und endovaskuläre Therapie der Shuntstörungen.

Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Kontrastmittelgestützte Sonographie der Leber zur Beurteilung fokaler Leberläsionen.

Spezialsprechstunde (VR40)

Spezialsprechstunde für interventionelle Radiologie, pädiatrische Radiologie und Neurointerventionen.

Teleradiologie (VR44)

Teleradiologische Versorgung des Klinikums Hellersdorf außerhalb der Regeldienstzeiten.

Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Selektive interne Radiotherapie im Bereich der Leber mit Yttrium 90 zur Behandlung von Lebertumoren.

Vorgabenbedingt von den o.g. Versorgungsschwerpunkten der Auswahlliste getrennter Kommentarzusatz:

Das Institut für Radiologie und interventionelle Therapie ist Anbieter hochwertiger bildgebender Diagnostik und moderner minimal-invasiver Therapieformen. Es versorgt alle klinischen Fachdisziplinen der Vivantes Kliniken: Klinikum im Friedrichshain, Klinikum Prenzlauer Berg, Klinikum Hellersdorf, Klinikum Am Urban täglich 24 Stunden. Das Institut ist komplett digitalisiert, verfügt über ein Radiologie-Informationssystem (RIS) und ein elektronisches Bilddatenarchiv (PACS). Das Institut arbeitet komplett filmlos.

Schwerpunkte der bildgebenden Diagnostik

- Computertomographien sämtlicher Körperregionen mittels moderner Mehrzeilen-CT-Technologie, incl. Spezialverfahren wie CT-Angiographie und virtuelle CT-Endoskopie
- kontrastmittelunterstützte Durchleuchtungsuntersuchungen aller Körperregionen, besonders auch des gastrointestinalen Systems
- eine umfassende Projektionsradiographie sämtlicher Körperregionen mit digitaler Speicherfolienradiographie
- Sonographie sämtlicher Körperregionen einschließlich Dopplersonographie und farbkodierter Duplexsonographie mit einem hochauflösenden Ultraschallgerät, das auch kontrastmittelgestützte dynamische Untersuchungen ermöglicht.

Für die o.g. Kliniken ermöglicht das Institut für Radiologie und interventionelle Therapie des Vivantes Klinikum im Friedrichshain unseren Patienten Magnetresonanztomographien sämtlicher Körperregionen, einschließlich der kardialen MRT und spezieller neuroradiologischer Verfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts sind die radiologisch gesteuerten minimal- invasiven Diagnose- und Therapieformen.

Schwerpunkte der minimal-invasiven Diagnose- und Therapieformen

CT-gesteuerte Verfahren

- lokale Schmerztherapie (Sympathikolyse, periradikuläre Therapie, Facettenblockade)
- Entnahme von Gewebeproben (Biopsien)
- Drainage von Flüssigkeitsverhalten (Abszessen)

Ultraschallgesteuerte Verfahren

- Entnahme von Gewebeproben (Biopsien)
- Drainage von Flüssigkeitsverhalten (Abszessen)

Das Institut für Radiologie und interventionelle Therapie des Vivantes Klinikum im Friedrichshain ermöglicht den Patienten der genannten 4 Klinika darüber hinausgehende Spezialverfahren wie die endovaskuläre Behandlung von Gefäßstenosen und Gefäßverschlüssen (perkutane Angioplastie - PTA, Stentimplantationen, intraarterielle Thrombolyse) sämtlicher Körperregionen, minimalinvasive onkologische Behandlungen (z. B. lokale Chemoembolisation und Devaskularisierung von Tumoren), Embolisation von Gefäßmissbildungen, akuten Blutungen, das gesamte Spektrum der gastrointestinalen minimalinvasiven Therapie wie Stentimplantationen bei Speiseröhrentumoren oder Gallenwegstumoren nach perkutaner Anlage einer Galleableitung (PTCD), endovaskuläre Behandlung von Aneurysmata der thorakalen und abdominalen Aorta, die speziellen neuroradiologischen Therapien (Aneurysmacoiling, Angioplastie der Halsschlagader und intrakranialer Gefäße, Behandlung von Gefäßmissbildungen), die TIPS-Anlage (= transjugulärer intrahepatischer porto-systemischer Shunt) bei Patienten mit Leberzirrhose und portaler Hypertension sowie innovative Tumortherapiemethoden wie die Selektive Intrarterielle Radiotherapie (SIRT) zur Behandlung von Lebertumoren und Lebermetastasen.

Das Institut verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung im Fach Radiologie für 60 Monate.

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und interventionelle Therapie

trifft nicht zu

B-18.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu

B-18.7 Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3632	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-203	1959	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3	3-225	1748	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-800	1236	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-222	1145	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-207	809	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-605	783	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
8	3-607	753	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
9	3-220	616	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-802	598	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
11	3-604	452	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
12	3-820	388	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-202	340	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
14	3-205	330	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
15	3-221	273	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
16	8-836	267	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
17	3-600	261	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
18	3-70c	239	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
19	3-601	203	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
20	3-724	194	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Keine eigene D-Arzt-Ambulanz, jedoch Leistungserbringung für D-Arzt-Patienten im Rahmen der Leistungspalette des Institutes

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275		Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
 Moderner Mehrzeilen Computertomograph (64 - Zeilen)

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
 Mehrkanal-Gerät der neuesten Generation mit Möglichkeit der kardialen Bildgebung

Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)

Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
 lokale Tumorthherapie im Bereich der Leber und Niere

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

z.B.C-Bogen

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Zusatz (AA00)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Radiologie (AQ54)

B-18.12.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Über die vom Gesetzgeber vorgegebenen externen QS-Maßnahmen hinaus, nahmen und nehmen mehrere Kliniken des Vivantes Klinikums Am Friedrichshain aktiv an freiwilligen externen Qualitätssicherungsaktivitäten teil.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin beteiligt sich im Bereich der Neonatologie an der "Neonatalerhebung Berlin" der Ärztekammer. Seit 2007 wirkt diese Klinik am Krankenhaus Infektions Surveillance System "NeoKISS" mit. Außerdem ist die Klinik eingebunden in: rheumatologische Kerndokumentation, ESPED (Erhebung zu seltenen Kinderkrankheiten), EUROFEVER Projekt (EU Dokumentation von Fiebersyndromalen Entzündungserkrankungen, EURO TRAPS Projekt.

Die Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und konservative Intensivmedizin nutzt die Linksherzkatheterdokumentation der ALKK, in der weit mehr Daten erhoben werden, als in dem von der Bundesgeschäftsstelle für Qualität (BQS) vorgegebenen Modul. Hierbei handelt es sich um ein Qualitätssicherungsprogramm "Linksherzkatheter" der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte e.V. Außerdem engagiert sich die Klinik an nationalen und internationalen Herzinfarktregistern, leitet ein Nationales Device-Register (Schrittmacher, Defibrillator) und nimmt am deutschen Ablationsregister teil.

Auch die Klinik für Innere Medizin - Angiologie ist im Rahmen der freiwilligen QS-Aktivitäten in den nachfolgenden aufgeführten Registern tätig: EACH-Register für erworbene Hemmkörperhämophilie; Hämophilieregister des Kompetenznetzes hämorrhagische Diathesen (wird in 2008 im Deutschen Hämophilieregister aufgehen) und Faktor VII-Mangel Register (Universität Greifswald). Zusätzlich nimmt die genannte Klinik am Carotis-PTA Register und am Register für PTA peripherer Arterien teil.

Am externen Qualitätssicherungsverfahren "Carotis-Studie" beteiligt sich die Klinik für Chirurgie-Gefäß- und Thoraxchirurgie.

Die Klinik für Dermatologie und Phlebologie arbeitet zusammen mit dem Dokumentationszentrum schwerer Hautreaktionen (dZh), der Universitäts-Hautklinik Freiburg. Weitere Zusammenarbeit mit dem Nationalen Psoriasis-Register (PsoBest).

Die Klinik für Unfallchirurgie wirkt mit am Traumregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und am Traumanetzwerk Berlin Brandenburg.

Die Klinik für Chirurgie nimmt an mehreren Studien teil. Bei der Nachsorge der MERCURY-Studie für Rektumkarzinome handelt es sich um eine europaweite Studie, deren teilnehmende Zentren aus England, Schweden, Norwegen und Deutschland stammen. Die Klinik für Chirurgie des KFH ist hierbei der einzige Vertreter der BRD. Die neue low rectal cancer study, an der sich die Klinik ebenfalls beteiligt, umfasst die vorab genannten Vertreter. Es werden jedoch statt elf zwanzig teilnehmende Zentren eingebunden sein - aus Deutschland drei. Bei einer deutschlandweiten Registrierstudie zum Rektumkarzinom, an der die vorab genannte Klinik ebenfalls mitwirkt, handelt es sich um eine Studie des AN-Institutes Magdeburg mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Die Klinik für Urologie nimmt am klinischen Tumorregister ONKONET des Tumorzentrums Berlin mit den in der Klinik behandelten Hodentumoren und Prostatakarzinomen teil.

Das Institut für Radiologie und interventionelle Therapie nimmt am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für interventionelle Radiologie und minimal invasive Therapie (DEGIR) teil.

Die Klinik für Neurologie nimmt am Berliner Schlaganfall-Register teil, welches wiederum Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall-Register(ADSR) ist.

Die Klinik für Neuro-Chirurgie nimmt am Register intrakranielle Riesenaneurysmata teil. Alle ZNS-Tumore und Tumore des peripheren Nervensystems werden über den onkologischen Arbeitskreis dem Tumorregister gemeldet. Marcumar-Blutungen werden dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gemeldet.

Unabhängig davon werden sämtliche malignen Befunde aller in Vivantes behandelten Patienten und somit auch der Patienten des Klinikums Am Friedrichshain mittels eines speziellen Dokumentationssystems (GDTS) erfasst und dem gemeinsamen epidemiologischen Krebsregister von Berlin gemeldet.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13
Knie-TEP	50	188

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Vivantes verfolgt eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten. Wichtigster Maßstab dafür sind die Anforderungen und Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen sowie der Stand der medizinischen Wissenschaft. Der Erfolg unseres Vorgehens wird konsequent gemessen und bewertet. Natürlich werden wir auch unserer gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung gerecht und gehen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsbewusst um.

Auch das Qualitätsmanagement benötigt eine Struktur. Vivantes hat sich mit dem Excellence-Modell der EFQM für ein besonders zukunftsfähiges System entschieden. Es stellt das europäische Referenzmodell für ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem dar und wird seit vielen Jahren branchenübergreifend sehr erfolgreich eingesetzt. Es hält eine Balance zwischen Kurz- und Langfristigkeit, eröffnet notwendige eigene Handlungsspielräume und bezieht alle Unternehmensteile und deren Aktivitäten mit ein. Zudem besitzt die Ergebnisqualität hier wie bei keinem anderen zurzeit verfügbaren QM-System einen vergleichbar hohen Stellenwert.

Konsequenterweise streben wir keine vordergründig zurückschauende Qualitätssicherung an, sondern fokussieren auf nachhaltige Verbesserungen. Dazu stellen wir eine konsequente Ergebnisorientierung und die systematische Einbeziehung von Lernprozessen in den Fokus. Zertifizierungen können unserer Ansicht nach in diesem Zusammenhang als Bestätigung des Erreichten nützlich sein, sie sind aber für uns keinesfalls Selbstzweck oder gar Endpunkt unserer Entwicklung.

Qualitätsmanagement ist eine beständige Aufgabe. Vor diesem Hintergrund ist auch der diesbezügliche kontinuierliche Dialog mit und zwischen allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen von zentraler Bedeutung.

Die acht zentralen Grundkonzepte der EFQM geben allen Unternehmenseinheiten Leitgedanken vor:

(I) Ergebnisorientierung

Wir wollen fundiert, flexibel und reaktionsschnell im Sinne einer Wertschöpfung für alle zu uns in Beziehung stehenden Interessengruppen agieren. Dazu messen und bewerten wir deren Erfahrungen und Wahrnehmungen und vergleichen uns mit anderen Anbietern von Gesundheitsleistungen.

(II) Kundenorientierung

Unsere Patienten, deren Angehörige und andere Leistungsempfänger sollen wahrnehmen, dass wir ihre Anforderungen zuverlässig erfüllen. Der aus Sicht unserer Patienten möglichst nachhaltige Nutzen ist unser Maßstab.

(III) Führung und Zielkonsequenz

Alle Führungskräfte bei Vivantes handeln als Vorbilder. Wir tragen gemeinsam die gleichen Werte und ethischen Grundsätze. Wir wollen überdurchschnittlich gute Leistungen erzielen.

(IV) Management mit Prozessen und Fakten

Gute Behandlungs- und Versorgungsabläufe sind unser Hauptziel. Alle Prozesse wollen wir möglichst effektiv gestalten. Dies erfordert Beurteilung, Steuerung und Weiterentwicklung. Das "Bauchgefühl" reicht dafür nicht aus, es zählen die Fakten. Deshalb beruht unsere

Ergebniseinschätzung auf Messungen und Vergleichen. Damit gute Abläufe allgemeinverbindlich werden, haben wir z. B. häufige und gleichartige Krankenbehandlungen in klinischen Pfaden - als unseren Weg nachhaltig guter Behandlung - interdisziplinär festgelegt.

(V) Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung

Die Mitarbeiter sind unser wesentlichstes Kapital, sie werden beteiligt und gefördert. Dazu gehören eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens und die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln. Wir wissen, dass wir unseren Erfolg stets gemeinsam verantworten.

(VI) Kontinuierliches Lernen und Innovation

Lernen ist eine immerwährende Aufgabe. Unsere systematischen Ergebnismessungen, selbstkritische Vergleiche und sachliche Fehleranalysen helfen uns dabei. Wir lernen durch das Wissen und Können unserer Mitarbeiter und investieren daher bewusst in deren Know How. Die Instrumente unseres klinischen Risikomanagements ermöglichen eine Steigerung der Patientensicherheit. Wir erschließen uns alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen und tauschen unser Wissen aus.

(VII) Aufbau von Partnerschaften

Mit Kunden, Lieferanten und anderen Leistungsanbietern verbindet uns eine Partnerschaft, die unsere Kernkompetenz stärkt, einen effizienten Wissenstransfer schafft und eine weit reichende Integration bewirkt. Damit erzielen wir mehr Nachhaltigkeit.

(VIII) Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit

Es ist für uns selbstverständlich, ethische Standards und alle gesetzlichen Grundlagen einzuhalten. Wo möglich, versuchen wir die Erwartungen des gesellschaftlichen Umfeldes zu übertreffen.

Als Mitglied im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und als Gründungsmitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit ergeben sich für Vivantes aktuell weitere inhaltliche Schwerpunkte:

- Wir unterstützen aktiv das Anliegen, die Transparenz über die Qualität der stationären Patientenversorgung zu steigern und dafür geeignete Vorgehensweisen zu entwickeln.
- Wir wollen unsere Patienten und deren Angehörige aktiv in Behandlungsabläufe und -entscheidungen einbeziehen und so zu Partnern bei der Behandlung machen.
- Die Ergebnisse systematischer Analysen und die Lernerfahrungen aus Fehlern oder Beinahefehlern sollen verstärkt genutzt werden, um maximale Patientensicherheit zu erzielen.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele von Vivantes orientieren sich an den Leitgedanken der EFQM. Wir wollen unsere Patienten und die uns anvertrauten Menschen bestmöglich medizinisch-pflegerisch versorgen, ihre Lebensqualität steigern und deren nachhaltige Zufriedenheit bewirken. Unsere Mitarbeiter aller Bereiche sind diesem Ziel verpflichtet. Deshalb investieren wir in deren Wissen und Können und fördern Eigenverantwortung und Flexibilität.

Vivantes will die Lebensqualität aller ihr anvertrauten Menschen verbessern.

Durch Messen und Lernen aus Kritik und Verbesserungsanliegen passen wir beständig unsere Abläufe den sich wechselnden Erfordernissen an. Innovationen und moderne Technik werden von uns bewusst und zielgesteuert eingeführt. Wirtschaftliches Handeln ist für Vivantes nicht nur ein betriebswirtschaftliches Erfordernis sondern auch eine verantwortungsvoll angenommene gesamtgesellschaftliche Verpflichtung. Unser Umgang mit Energie und technischen Ressourcen sowie unser Abfallkonzept ist von ausgeprägtem Umweltbewusstsein getragen.

Qualität ist das Produkt aller Beteiligten. Führungskräfte haben hier eine besonders wichtige Funktion. Sie sind in die Festlegung der Qualitätsziele unmittelbar mit eingebunden. Diese werden mit ihnen abgestimmt, vereinbart und die Zielerreichung systematisch überprüft und reflektiert. In allen Unternehmensteilen werden die Mitarbeiter über das Geplante und das Erreichte informiert.

Wandel ist allgegenwärtig. Dies erfordert, dass unsere Ziele fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die medizinische Versorgung in unserem Land verändert sich, die Rahmenbedingungen werden von der Politik beständig und zunehmend häufiger reformiert. Vivantes passt sich den Erfordernissen an und bewirkt durch die Bildung von Kompetenz- und Versorgungszentren als auch den Aufbau ambulanter Behandlungsmöglichkeiten eine Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung in und für Berlin. Die Synergiepotenziale des Netzwerks werden dabei stets genutzt.

D-3 **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Die Qualität unserer Leistung entsteht im direkten Wirken unserer Mitarbeiter mit den Patienten, Angehörigen und anderen Leistungsempfängern. Dies gilt für die klinischen und Pflegeeinrichtungen aber genau so auch in den Servicebereichen. Qualitätsmanagement als Abteilung kann nicht die Qualität der Organisation bewirken, es hat aber eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Hier werden die Grundideen der Qualitätspolitik entwickelt, Konzepte für deren Umsetzung geplant und deren Realisierung unterstützend begleitet.

Die Abteilung Qualitätsmanagement versteht sich als fördernder Dienstleister im eigenen Unternehmen. Sie betreut die Kliniken und Institute zentral und an den einzelnen Standorten, folgerichtig sind die Mitarbeiter in der Zentrale und an allen Standorten angesiedelt. Seine Bedeutung unterstreichend ist das Qualitätsmanagement im Geschäftsführungsbereich Klinikmanagement unmittelbar bei dem Vorsitzenden der Geschäftsführung angebunden.

Die Chefärztinnen und Chefärzte aller Kliniken sind bei Vivantes in den fachlich gegliederten so genannten Medical Boards organisiert. Hier werden zum Beispiel medizinische Abläufe standortübergreifend diskutiert, an aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst und im Sinne von Behandlungsstandards konsentiert. In der Pflege sind vielfältige themenbezogene Expertengruppen aktiv, welche Pflegestandards mit hohem Niveau entwickeln und aktuell halten. Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolgt gleichwertig in allen Standorten und wird durch verschiedenste Messungen hinsichtlich ihres Erfolges überwacht. In den Gremien beider Berufsgruppen unterstützt das Qualitätsmanagement aktiv die Arbeit und stellt qualitätsrelevante Ergebnisse vergleichend und interpretierend vor.

Das Qualitätsmanagement ist natürlich auch nach Außen verknüpft. So steht es mit den von den Bezirksverordnetenversammlungen gewählten Patientenfürsprechern an allen Standorten im Sinne gegenseitiger Unterstützung in engem fachlichen Kontakt. Über den konkreten Einzelfall hinaus werden deren Hinweise als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Zudem bestehen vielfältige externe Aktivitäten, bei

denen das Qualitätsmanagement durch seine Mitarbeiter in Gremien und Arbeitsgruppen auf Landes- und Bundesebene aktiv beteiligt ist. Exemplarisch seien hier der Qualitätssicherungsausschuss der Berliner Ärztekammer, die dortige CIRS-Anwendergruppe, der Landeslenkungsausschuss für die externe Qualitätssicherung, deren Fachgruppen auf Bundesebene, das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser und das Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser der WHO genannt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die kontinuierliche Qualitätsbewertung ist bei Vivantes Aufgabe jeder Führungskraft. Zahlreiche Maßnahmen sind dazu fest etabliert:

Die Sicht des Patienten

Seit 2002 wird in allen Vivantes-Klinika eine kontinuierliche Befragung aller Patienten durchgeführt und bis auf Klinik- und Stationsebene differenziert ausgewertet. Die mehr als 40.000 Rückmeldungen pro Jahr geben Aufschluss darüber, wie die Patienten die Leistungen beurteilen und dienen dazu, konkrete Qualitätsverbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die kontinuierliche Befragung erlaubt Analysen im Zeitverlauf, damit können die umgesetzten Veränderungen qualitativ bewertet werden. Alle Führungskräfte im medizinischen und pflegerischen Dienst sowie in den Versorgungsbereichen sind in den Informationskreislauf der Patientenbefragung eingebunden. Außerdem werden alle Freitextangaben (mehr als zehntausend im Jahr) der Patienten an die inhaltlich Verantwortlichen übermittelt. Die Qualitätsmanager werten die Patientenbefragung zusätzlich nach speziellen Themen aus.

Die Wertung der Mitarbeiter

In 2007 fand erstmalig eine ausführliche Befragung aller Mitarbeiter durch ein renommiertes Institut statt. Die Befragung lieferte wesentliche Erkenntnisse hinsichtlich der Einstellung zum Unternehmen, der Arbeitsbelastung und den Arbeitsbedingungen. Arbeitsgruppen sind dabei, hier aufgezeigte Problemfelder positiv zu bearbeiten.

Die Einschätzung durch Behandlungspartner

Einweisende Ärzte sind für Vivantes geschätzte und wichtige Partner bei der Behandlung unserer gemeinsamen Patienten. Deshalb werden die Beziehungen zu dieser Gruppe gepflegt und deren Wünsche und Kritiken durch persönlichen Kontakt abgefragt.

Das Beschwerde- und Fehlermanagement

Die konstruktive Auseinandersetzung mit Beschwerden ist uns sehr wichtig und folgt dem Leitsatz, dass jede Beschwerde eine kostenlose Beratung ist. Die von Beschwerden betroffenen Bereiche sind selbst für die Klärung des Sachverhalts und für eine verbindliche Stellungnahme an den Beschwerdeführer verantwortlich. Die Bearbeitungsdauer soll dabei 14 Tage nicht überschreiten. Die Qualitätsmanager der Klinika stellen sicher, dass wichtige Erkenntnisse und Qualitätsverbesserungsansätze über die betroffene Klinik oder Abteilung hinaus kommuniziert werden.

Die Bearbeitung besonderer Vorkommnisse

Wenn es im Einzelfall, was leider nie vollständig zu vermeiden sein wird, zu einem im Behandlungsablauf unerwünschten Ergebnis oder gar Zwischenfall kommt, greift zuverlässig

ein verbindliches Meldeverfahren, welches direkt an die Geschäftsführung adressiert ist, die wiederum das Qualitätsmanagement unmittelbar einbindet. Die Ursachenanalyse und ggf. die Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in einer erprobten und festgelegten Struktur unter Mitwirkung aller beteiligten Berufsgruppen. Die Vorgehensweise richtet sich in diesen Fällen an einem international etablierten Vorbild (so genanntes "London-Protocol") aus.

CIRS: Patientensicherheit im Fokus

Die Sicherheit unserer Patienten ist ein hohes Gut. Ihr dienen viele festgelegte Verfahren. Um hier noch bessere Ergebnisse erzielen zu können, führt Vivantes, dem Vorbild aus der Luftfahrt folgend, nach erfolgreicher Erprobung in einem Haus ein unternehmensweites System zur anonymen Meldung von Beinahefehlern ein (CIRS = critical incident reporting system). Durch die Erkenntnisse aus hier eingehenden Meldungen wird es zukünftig möglich sein, schon bei den ersten Anzeichen für ein potenziell kritisches Geschehen reagieren zu können. Vivantes gehört dabei mit zu den Gründungsmitgliedern eines landesweiten Projektes unter der Schirmherrschaft der Berliner Ärztekammer mit intensiver Verknüpfung zu bundesweiten und internationalen Aktivitäten. Als weitere die Sicherheit verstärkende Maßnahme wurde in allen Kliniken ein System zur wiederholten gesicherten Patientenidentifikation geschaffen, mit dessen Hilfe sich Verwechslungen weit zuverlässiger vermeiden lassen. Hier konnte auf die Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Patientensicherheit, zu dessen Gründungsmitgliedern Vivantes gehört, zurückgegriffen werden.

Patienteninformation: informiert mit entscheiden können

Unsere Patienten sind für uns Partner bei ihrer Behandlung. Dazu gehört auch, dass sie umfassend und verständlich über ihre Erkrankung und die vorgeschlagene Behandlung informiert werden. Zu diesem Zweck nutzen wir ein in seinen Rahmenbedingungen standardisiertes Vorgehen, welches aber immer das individuell ausgestaltete Eingehen auf individuelle Bedürfnisse beinhaltet. Um den vielfältigen Migrationshintergründen in unserer Stadt gerecht werden zu können, sind fremdsprachliche Informationen und Dolmetscher in das System eingeschlossen. Vielfältige thematische Informationsveranstaltungen wenden sich auch an die allgemeine Öffentlichkeit.

Regeln für die Qualität: das Richtlinienensystem

Um Ziele regelmäßig erreichen zu können, braucht man Pläne. Dies gilt auch für die Medizin und deshalb hat Vivantes in Richtlinien die Abläufe wichtiger Prozesse festgehalten. Diese Richtlinien werden nach einem einheitlichen Standard erarbeitet und gestaltet. Die aktuelle Version steht allen Mitarbeitern im unternehmensweiten Intranet jederzeit zur Verfügung. Hier einige Beispiele:

- Dokumentation der Feststellung, dass eine stationäre Behandlung notwendig ist
- Einführung und Handhabung von Pflegestandards zur Sicherung der Pflegequalität
- Einführung und Handhabung des unternehmensweiten Hygieneplans
- Erfassung im Krankenhaus erworbener (nosokomialer) Infektionen
- Durchführung einer kontinuierlichen Zählung aller stationär aufgenommenen Patienten mit bestehenden oder erworbenen Dekubitalulcera (Grad-II oder schwerer)

- Handhabung des Qualitätssicherungshandbuches von Vivantes für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten (QS-Handbuch Transfusionsmedizin)
- Verordnung von Krankentransporten
- Durchführung der ärztlichen Dokumentation von Diagnosen, Prozeduren und weiteren erforderlichen Daten
- Durchführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Bearbeitung schriftlicher und mündlicher Beschwerden

Austausch und Kontrolle: Selbstüberprüfungen und Fachbesprechungen

Im Rahmen der medizinischen und der pflegerischen Prozesse finden regelmäßig interne Kontrollen in Form von Audits, d. h. überprüfenden Sichtungen durch Fachexperten statt (z. B.: Aufnahme- und Entlassungsprozess, Dekubitusprophylaxe, Umgang mit Blut- und Blutprodukten).

In vielen Kliniken werden periodisch Sitzungen abgehalten, in denen sich die beteiligten Berufsgruppen über einzelne Behandlungsfälle und deren Verlauf austauschen, um gemeinsam ihre Leistung zu verbessern (so genannte Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen).

Alle Belange des wichtigen Bereichs der Hygiene werden durch die Mitarbeiter des Vivantes-eigenen Instituts für Hygiene und Umweltmedizin bearbeitet und bestärkt. Hierzu gibt es überall aktuelle angepasste Hygienepläne, Schulungsmaßnahmen zu deren Umsetzung und auch regelmäßige genaue Kontrollen des Umsetzungsgrades sowie der Ergebnisse in diesem Bereich. Der Umgang mit der Gefährdung durch so genannte Problemkeime (z. B. MRSA) ist in entsprechenden Plänen festgelegt und wird in seiner Umsetzung überwacht. Wissen, was getan werden kann: das Wissensmanagement und die Nachwuchsförderung

Selbst die Bereitstellung und Erlangung von Wissen ist qualitätsrelevant. Das Qualitätsmanagement betreut das Angebot medizinischer Fachzeitschriften, welches unternehmensweit elektronisch an jedem Bildschirmarbeitsplatz und damit rund um die Uhr und beständig zur Verfügung steht. Vivantes betreibt ein Direktorat für klinische Forschung, welches intensiv und vielfältig wissenschaftlich vernetzt ist. Das Institut für Fort- und Weiterbildung dient dem internen Lernen und das Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen unterrichtet weit über den Eigenbedarf den medizinischen Nachwuchs in pflegerischen sowie anderen medizinischen Ausbildungsberufen hinaus (z. B. Operationstechnische Assistenten). Der ärztliche Nachwuchs wird in Kooperation mit der Charité in der Ausbildung gefördert und im Rahmen der Facharztweiterbildung berufsbegleitend qualifiziert.

Das Behandlungsergebnis: Kennzahlen der Behandlungsqualität

Wir möchten faktenbasiert agieren, deshalb steht neben der Sicherstellung guter Prozessqualität durch ständige Überprüfung und Anpassung der Arbeitsabläufe in der Patientenbehandlung besonders die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung im Fokus unseres Qualitätsmanagements. Dabei setzen wir auf den Aufbau eines Systems von Kennzahlen aus allen Kernbereichen, um Transparenz herzustellen und objektive Entscheidungsgrundlagen zu bieten.

Das interne Berichtswesen liefert dazu jeden Monat neben üblichen wirtschaftlichen Daten eine große Anzahl an Qualitätskennzahlen. Hier verwenden wir Daten aus der gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung ebenso wie die Ergebnisse zahlreicher Register, an denen sich die Vivantes Kliniken freiwillig beteiligen. Auch kommen sektorübergreifend zur Verfügung stehende Ergebnisse aus Abrechnungsdaten, Erkenntnisse einzelner Kostenträger wie auch Ergebnisse anderer Krankenhäuser als Vergleichsbasis zur Anwendung. Damit wird neben dem internen auch ein externes Benchmarking verwirklicht.

Natürlich werden in diesem Zusammenhang beispielhaft die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsbefragung ("Würden Sie uns weiterempfehlen?"), Kennzahlen über unerwünschte Ereignisse (z. B. im Krankenhaus erworbene - so bezeichnete nosokomiale - Infektionen) und Angaben über die Erfüllung von internen Qualitätsanforderungen bei der medizinischen Versorgung berücksichtigt.

All dies ist bei Vivantes ein verbindlicher Dokumentationsbestandteil, inhaltlich gehen die Daten weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Ergebnisse werden konzernweit zusammengeführt, bewertet und in allen Kliniken für Vergleiche zur Verfügung gestellt sowie diskutiert. Diese systematischen Analysen münden dann in die Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekte im Qualitätsmanagement sind nie Selbstzweck, sie bedienen die systematisch erarbeiteten Erfordernisse des Unternehmens und/oder der betroffenen Bereiche. Ein wesentlicher Einflussnehmer im Berichtszeitraum war die ab 2007 erstmalige Selbstbewertung aller Standorte durch Führungskräfte aller Berufsgruppen auf der Basis der Kriterien der EFQM. In diesem Rahmen wurden etliche Vorhaben als nützlich und umsetzbar eingeschätzt und in der Folge auf den Weg gebracht. Das Qualitätsmanagement hat diesen Ablauf organisiert und unterstützt. Die qualitätsverbessernde Leistung ist aber immer das Werk aller Beteiligten und geschieht ganz wesentlich vor Ort.

Übersicht über wesentliche Projektthemen des Jahres 2008:

- Entwicklung medizinischer Exzellenzbereiche

EFQM fördert unter den Nutzern den Exzellenz-Gedanken, d. h. es soll eine überdurchschnittliche Entwicklung im jeweilig eigenen Bereich erarbeitet werden. Im Kerngebiet der medizinischen Versorgung wurden hierzu medizinische Inhalte definiert (Versorgungsbereiche), in denen zunächst im internen Wettbewerb durch einzelne Kliniken eine Qualitätsführerschaft angestrebt werden soll. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete dazu erste Ziele und Projektschritte.

- Festlegungen zur Führungskultur

Führungskräften kommt bei der Realisierung von Zielen aller Art eine wichtige Vorbild- und Steuerungsfunktion zu. Gutes Führen ist aber nicht leicht und auch kein Selbstläufer. Mit Hilfe der Mitarbeiterbefragung wurde die Erkenntnis gewonnen, dass hinsichtlich der Führungskultur von den Beschäftigten in einzelnen Bereichen weitere Verbesserungen als wünschenswert erachtet wurden. Wiederum dem Exzellenz-Gedanken folgend, haben deshalb gerade die Führungskräfte eines Hauses mit guter Bewertung berufsgruppenübergreifend gemeinsam Festlegungen erarbeitet, zu deren Einhaltung sie sich öffentlich verpflichteten. Dieses Vorbild soll künftig Schule machen.

- Entwicklung von Konzepten zur Anerkennung der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind besonders in Krankenhäusern das wesentliche Kapital und entscheidend für die geleistete Qualität. Gute Leistung wird allzu gern als selbstverständlich angesehen und erfährt daher manchmal nicht die ihr gebührende Anerkennung. Dies geht vom Ansatz dabei weit über den rein pekuniären Aspekt hinaus. Eine Arbeitsgruppe widmete sich in einem Haus diesem Thema und erarbeitete konkrete Vorschläge dafür, wie Anerkennung für die Mitarbeiter erlebbarer gemacht werden könnte. Die Geschäftsführung hat einige Vorschläge unterstützt und realisiert, wie z. B. die Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagswesens und mit der Mitarbeitervertretung gemeinsam gestaltete Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- Einrichtung eines Klinischen Ethikkomitees

Medizinische Entscheidungen beinhalten oft ethische Aspekte. Hier ist es gut, wenn solche Fragen an interne Experten gestellt werden können, welche sich fundiert mit der Thematik befassen und auch Empfehlungen aussprechen können. Durch diese Unterstützung können problematische Entscheidungen rationaler und befriedigender getroffen werden. Außerdem gewinnt man die Sicherheit, in ethischen Fragen nicht auf sich allein gestellt zu sein und im Rahmen eines gemeinsamen Werteverständnisses handeln zu können. An einem Standort wurde dazu auch im Sinne eines Pilotprojektes berufsgruppen- und hierarchieübergreifend ein Ethikkomitee gebildet und eine Satzung erarbeitet. Die praktische Arbeit konnte ebenfalls bereits aufgenommen werden.

- Einrichtung eines "Beihnahefehler"-Meldesystems

Die medizinische Behandlung ist in manchen Fällen ein Hochrisikobereich. Dies mag eine erschreckende Erkenntnis sein, aber sie entspricht den Tatsachen. Sehr schwer erkrankte Menschen werden immer aufwändigeren Behandlungen unterzogen. Viele Berufsgruppen wirken Tag und Nacht zusammen, oftmals sind schnelle Entscheidungen überlebenswichtig. Bei aller Sorgfalt gibt es deshalb immer wieder Gefährdungssituationen. Lange Zeit verweigerte sich die Medizin dieser Diskussion. Wahr ist, dass es nie eine Medizin ohne Risiko wird geben können. Wahr ist aber auch, dass man die Zahl der unerwünschten Ereignisse deutlich senken kann, wenn man lernt, mit den eigenen Fehlern konstruktiv und damit für die Zukunft und für andere vermeidend umzugehen. Deshalb richtet Vivantes nach dem erfolgreichen Start eines solchen Meldesystems in einem Haus in 2008 ein solches Berichts- und Lernsystem 2009 konzernweit ein.

- Ein Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter

Eigentlich möchte man meinen, dass es doch klar sein müsste, wie man sich zu verhalten hat. Aber das ist zu einfach gedacht. Nicht immer wird ein Verhalten so empfunden, wie es wohl gedacht war und nicht immer werden die Situation und die Bedürfnisse des Gegenübers im Zusammenhang mit dem eigenen Verhalten reflektiert. Da ist es gut, wenn es gemeinsam beschlossene Regeln gibt, auf die sich alle Beteiligten berufen können. Dies gilt für das Verhalten der Mitarbeiter untereinander genauso, wie für das Verhalten den Patienten und anderen gegenüber. Auch bei dieser Thematik wurden vielfältige Berichte und Anregungen aus der kontinuierlichen Patientenbefragung wie aus der Mitarbeiterbefragung aufgenommen und verarbeitet. Interdisziplinäre Arbeitsgruppen stellten sich der Herausforderung und entwickelten in mehreren Klinika Regeln für den Umgang untereinander und mit den Patienten. Deren Verbreitung und Umsetzung wurde begonnen.

- Verbesserung der Angehörigenorientierung

Es ist nicht leicht, die Ansprüche der Patienten, die Erfordernisse der Betriebsabläufe und die Erwartungen der Angehörigen immer konfliktfrei unter einen Hut zu bekommen. Will man hier Verbesserungen erzielen, muss man notwendigerweise zunächst in Erfahrung bringen, inwieweit Erwartungen nicht erfüllt werden konnten. Deshalb wurden in einem Krankenhaus bei den Angehörigen deren Wünsche und Kritikpunkte hinsichtlich der Felder Besuchszeiten und Informationsaustausch abgefragt. Auf der Basis der dabei gewonnenen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Interessen der Krankenversorgung (diese können durchaus divergent sein) konnten z. B. die Besuchszeiten angepasst und der Informationsaustausch verbessert werden. Zudem wurde die für alle Krankenhäuser von Vivantes gültige Hausordnung dementsprechend inhaltlich überarbeitet.

- Verbesserung der Orientierungsmöglichkeiten für Patienten und Besucher

Krankenhäuser sind komplexe und damit unübersichtliche Einrichtungen, nicht immer findet da jeder leicht sein Ziel. Mit Hilfe von verbesserten Schautafeln, Wegeleitsystemen, Lageplänen und Namensschildern wurde die Orientierung auf dem Gelände und in den Gebäuden vereinfacht und verbessert. Entsprechende Konzepte und Materialien wurden an mehreren Standorten erarbeitet und um- bzw. eingesetzt.

- Teampräsentation auf den Stationen und in den Bereichen

Ein Anliegen der Patienten- und Besucher ist es, die Mitarbeiter der einzelnen Stationen und Bereiche als Ansprechpartner besser identifizieren und einordnen zu können, sich von ihnen im Wortsinn "ein Bild machen" zu können. Dafür wurde in einem Haus ein Konzept der Teampräsentation mittels bebildeter Schautafeln entwickelt und umgesetzt. Entsprechende Ansätze werden auch an anderen Standorten verfolgt.

- Abteilungsspezifische Informationsblätter für Patienten

Für ein Hotel ist es mittlerweile schon Standard: eine Mappe stellt alle basalen Informationen zu bestimmten Leistungen zur Verfügung. In Krankenhäusern müssen teilweise immer noch entsprechende Informationen zu Einrichtungen, Öffnungszeiten, Gebräuchen usw. auf den einzelnen Stationen individuell abgefragt werden. Ein Haus griff die Problematik auf und entwickelte abteilungsspezifische Informationsblätter, welche auch allgemeine Angaben zum Haus beinhalten.

- Verbesserung des internen Informationsaustauschs

Eigentlich erscheint es einem selbstverständlich, dass gerade die wichtigen Informationen im Rahmen der Krankenbehandlung zuverlässig festgehalten und ausgetauscht werden. Warum sollte hier ein Verbesserungsbedarf bestehen? Man muss bedenken, dass zum einen eine große Menge an Informationen aus unterschiedlichsten Quellen anfallen und zum anderen, bedingt durch eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung, häufig Informationsweitergaben und Informationsaustausche notwendig sind. Diese Komplexität ist prinzipiell fehlerträchtig. Um mögliche Fehler zu vermeiden, sind genaue Absprachen über das "was" und das "wie" zwischen allen Beteiligten sehr wichtig. Natürlich war dies auch bisher kein regelungsfreier Raum, aber es gibt wie so oft Verbesserungspotenziale. Diesen Potenzialen nahm sich eine Arbeitsgruppe an, um hier noch bessere Standards mit konkreten Form- und Inhaltsvorgaben zu erarbeiten.

- Optimierung des Aufnahme- und Entlassungsprozesses

Gerade bei der Aufnahme in ein Krankenhaus wie auch bei der Entlassung aus der Behandlung werden ganz entscheidende Weichen gestellt. Dies reicht von der "einfachen" Organisation des Ablaufs bis hin zu therapeutischen Festlegungen. Werde ich an genau der

richtigen Stelle zur richtigen Zeit versorgt, wird meine weitere Versorgung rechtzeitig und umfangreich in die Wege geleitet? All dies bedarf aufwändiger vorausschauender Planungen. Natürlich hat sich Vivantes auch in der Vergangenheit intensiv und immer wieder mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Gerade deshalb erschien es hier wieder an der Zeit, systematisch das Bestehende zu analysieren und in seiner Struktur zu verbessern. Dazu wurden vielfältigste Informationsquellen (Patientenbefragung, Mitarbeiterinterviews, teilnehmende Beobachtung, Ablaufanalysen) erschlossen und geeinte verbindliche Pläne erarbeitet.

- Kundenorientierung in den Rettungsstellen

Wenn man eine Rettungsstelle aufsucht, möchte man schnell und kompetent versorgt werden. Rettungsstellen sind jedoch kritische Bereiche, da hier die Notfallversorgung, weniger dringliche Anliegen und Aufnahmeprozesse an einem Ort zusammentreffen. Allerdings sind die Ressourcen - auch des besten Krankenhauses - letztlich begrenzt und es müssen tragfähige Kompromisse gefunden werden. So sind ganz unterschiedliche Erwartungen und Notwendigkeiten möglichst konfliktfrei in Einklang zu bringen. Um hier weitere Fortschritte erzielen zu können, wurde an mehreren Standorten sowohl das Belegungsmanagement als auch die Betreuung der ambulanten Patienten verbessert. Dazu gehörten bauliche Veränderungen ebenso, wie das Aufstellen von Patientenpfaden und Entscheidungsbäumen ("Spielregeln"). Im Resultat wurden die Patientenwege nachweislich entflochten und die Aufenthaltsdauer der ambulanten Patienten verkürzt.

- Abstimmung des Tagesablaufes zwischen Ärzten und Pflege

Natürlich arbeiten Ärzteschaft und Pflege zum Wohl der Patienten zusammen. Dennoch gibt es hier ein Konfliktpotenzial, da die Tagesabläufe der Berufsgruppen sich aufgrund unterschiedlicher Einsatzplanungen und Arbeitserfordernisse teilweise gegenseitig behindern. Abstimmung ist hier das Zauberwort! So wurden an einem Haus Zeit- und Ablaufkonzepte entwickelt, erprobt und umgesetzt, die eine bessere Interaktion bewirken. Beispielhaft seien die Ausgestaltung und Ablaufplanung von Visiten, Tagesablaufpläne der Berufsgruppen und Vorgaben zur Struktur und zum Ablauf von Besprechungen aufgeführt.

- Optimierung des OP-Managements

Die Operationsbereiche gehören gleichermaßen zu den komplexesten Strukturen wie auch zu den teuersten Ressourcen eines Krankenhauses. Deshalb muss es ein gemeinsames Ziel sein, diesen Bereich so effizient wie möglich zu betreiben, d. h. das bestmögliche Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen anzustreben. Einfache Lösungen gibt es dafür nicht. In mehreren Klinika wurden interdisziplinäre Arbeitsgruppen gebildet, welche auf der Basis entsprechender Auswertungen die Schwachpunkte in der Organisation und dem Ablauf identifizierten und gemeinsam nach Verbesserungen suchten. Die gefundenen Ansätze wurden dann ausprobiert und deren Effekt gemessen. So konnten in konkreten Punkten (z.B. pünktlicherer Operationsbeginn, vorausschauendere OP-Planung, verkürzte Wechselzeiten) Verbesserungen erreicht werden.

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bereichen

Bei der Arbeit in Krankenhäusern bestehen verschiedenste Schnittstellen, an denen unterschiedliche Bereiche und Berufsgruppen im Hinblick auf die Behandlung von Patienten zusammenarbeiten. Schnittstellen sind per se immer problematisch, da unterschiedliche Strukturen, Abläufe und Bedürfnisse aufeinander treffen. Verbesserungsbemühungen einzelner Akteure können sich dort in der Folge hindernd auf andere Betroffene auswirken und da Grundproblem sogar verstärken. Will man etwas wirklich verbessern, stellt man sich aufgrund der gegebenen Komplexität einer großen Aufgabe. Um hier einen professionellen

Ansatz für Verbesserungen erreichen zu können, wurde zunächst versuchsweise in einem Haus eine so genannte Prozesslandschaft erstellt, d.h. die Kernabläufe und Abhängigkeiten der Patientenbehandlung wurden in ihrem zeitlichen, strukturellen und interaktivem Ablauf erfasst und grafisch dargestellt. Solche Prozesslandschaften können dann als Basis für die systematische Abarbeitung von Schnittstellenproblemen herangezogen werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Bewertung des Qualitätsmanagements wurden und werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Selbstbewertungen aller Klinikstandorte nach dem Excellence-Modell der EFQM
- Kontinuierliche Patientenzufriedenheitsabfrage
- Regelmäßige Bearbeitung und Auswertung aller Beschwerden
- Regelmäßige Bearbeitung und Auswertung Besonderer Vorkommnisse
- Hygieneüberwachungen und Arbeitsschutzbegehungen durch die entsprechenden Bereiche
- Vorgesehene Prüfungen gemäß RiLiBÄK im Bereich der Labore
- Regelmäßige Überprüfungen gemäß gesetzlicher Vorgaben (z. B. Medizinprodukte-Betreiberverordnung, Röntgenverordnung, Qualitätssicherung in der Hämotherapie u.s.w.)
- Zertifikate der Fachgesellschaften

Die Kliniken unseres Unternehmens orientieren sich an den bewertenden Kriterien und Zertifikaten der jeweiligen Fachgesellschaften. So wurden - teilweise auch wiederholt - beispielhaft folgende erfolgreiche Qualitätsbewertungen durchgeführt:

- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) für Behandlungseinrichtungen für Diabetes Typ-1 und Typ-2
 - UNICEF für still- und babyfreundliche Krankenhäuser
 - Deutsche Krebsgesellschaft für onkologische Diagnostik und Therapie im Bereich der Gynäkologie
 - Deutsche Schlaganfallhilfe für die Empfehlung als Schlaganfall-Station (Stroke Unit)
 - College of American Pathologists (CAP) für höchste Ablaufstandards in der Pathologie
 - Zertifizierung Brustzentrum
 - Stiftung Endometriose-Forschung
 - Gefäßzentrum Deutsche Gesellschaft für Angiologie
 - Zentrum für Kindergastroenterologie - Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie
- Teilnahme an freiwilligen Registern der Fachgesellschaften

- ALKK

- Berliner Herzinfarktregister

- Deutsches Papillotomie-Register

- Neonatallerhebung Berlin

Aktive Beteiligung an landes- und bundesweiten Qualitätsprojekten

- CIRS-Berlin

- Tagesspiegel Klinikführer

- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Großkrankenhäuser

- Aktionsbündnis Patientensicherheit

- Deutsche Gesellschaft für Qualität

- DNGfK Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser

- Qualitätsentwicklung in Praxen (QEP) in den MVZ